31. Jahrgang. Donnerstag, 13. September.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17275. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Septbr. (W. T.) Der **Kaiser**, der Erzherzog Albrecht, die Prinzen Arnulf und Alfons von Baiern, die Prinzen Heinrich und Leopold von Preußen, der Kronprinz von Griechenland, der Prinzregent von Braunschweig, der Fürst von Hohenzollern, der Herzog von Holstein, das gesammte militärische Hauptquartier und der Generalstabschef Waldersee, Feldmarschall Graf Blumenthal, der Kriegsminister, die fremdherrlichen Offiziere und der Oberstallmeister v. Rauch reisten heute Vormittags 8 Uhr 44 Min. mittelst Extrazuges in das Manöverterrain bei Müncheberg ab. Das zahlreich versammelte Publikum begleitete die Abreise mit begeisterten Zurufen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. September.

Der Rücktritt des Reichsschatzsecretärs.

Es ist ein Glück, daß eine halbofficielle Notiz erst vor wenigen Tagen dem Gerüchte widersprochen hat, Fürst Bismarck beabsichtige das preußische Handelsministerium abzugeben. Andernfalls würde die Mittheilung, daß der zeitige Staatssecretär im Reichsschatzamt, Dr. Jacobi, demnächst zurücktreten werde, sofort zu der Vermuthung Anlaß gegeben haben, Herr Dr. Jacobi sei zum Nachfolger des Fürsten Bismarck im Handelsministerium bestimmt. Herr Jacobi hat diesen Posten, wie man weiß, etwa seit einem Jahre, und, wie damals bekannt wurde, auf dringendes Zureden des Fürsten Bismarck angenommen und auf die Leitung der preußischen Centralbodencreditbank verzichtet. Anscheinend hatte Herr Dr. Jacobi seine Kräfte überschätzt. In Folge von Ueberanstrengung bei den Vorarbeiten für den Reichshaushaltsetat erkrankt, mußte er sich längere Zeit von den Geschäften zurückziehen, so daß damals schon die Nachricht auftauchte, er werde das Schatzamt verlassen. Eine dauernde Kräftigung scheint indessen auch jetzt nicht eingetreten zu sein, so daß der Reichskanzler sich genöthigt sieht, einen Ersatzmann zu beschaffen.

Daß, wie uns schon gestern telegraphisch gemeldet wurde, der Nachfolger Jacobis ein Conservativer sein soll — Jacobi selbst gehört der hochconservativen und hochkirchlichen Partei an — kann niemand noch überraschen; wenigstens zu Ministerposten scheinen nationalliberale Politiker sich auch jetzt noch nicht zu eignen. Aber die Meldung, daß der neue Schatzsecretär ein Mitglied der conservativen Partei des Reichstags sein werde, hat, wie uns geschrieben wird, in conservativen Kreisen überrascht. Vergebens hat man das Verzeichniß der Mitglieder der conservativen und sogar der freiconservativen Partei geprüft, um die in Rede stehende Persönlichkeit ausfindig zu machen. Bei den Reichstagsverhandlungen wenigstens hat sich bisher kaum ein Mitglied der conservativen Partei des Reichstags in Finanzangelegenheiten eine autoritative Stellung erworben, daß man dasselbe ohne weiteres als künftigen Schatzsecretär bezeichnen könnte. Man hört freilich die Namen Freiherr v. Maltzahn-Gültz, v. Mirbach nennen, aber bezüglich des ersteren bezweifelt man, daß derselbe die Ernennung wünsche; bezüglich des letzteren fällt besonders ins Gewicht, daß derselbe nicht nur conservativ und Agrarier, sondern auch Anhänger der Doppelwährung ist. Von der Reichspartei figurirt nicht selten Herr v. Kardorff als Sprecher der Partei in Finanzfragen; aber gegen die Wahl desselben sprechen Bedenken, die vielfach an die Berathung des Branntweinsteuer-Gesetzes anknüpfen. Daß Herr v. Rauchhaupt den lebhaften Wunsch hat, nicht als Landrath zu sterben, ist bekannt; aber er gehört der neuen Verwaltung an, so daß seine neueste Anwesenheit in Berlin wohl nur mit dem conservativen Wahlaufruf in Zusammenhang zu bringen ist.

Auf dem Wege der Combination ist also das Räthsel, wer zum Nachfolger Jacobis bestimmt sein könnte, nicht wohl zu lösen, und es ist um so weniger, als notorisch der Posten eines Staatssecretärs im Reichsschatzamt schon seit längerer Zeit an Bedeutung hinter denjenigen des preußischen Finanzministers zurückgetreten ist. Alle Steuergesetz-Entwürfe der letzten Jahre sind im preußischen Finanzministerium vorbereitet und im Bundesrath und Reichstage vertreten worden, und so ist der Schatzsecretär auf die Ausarbeitung und Vertretung des Etats beschränkt, und daß in dieser Richtung eine Aenderung beabsichtigt wäre, ist, so lange das Reichsschatzamt nicht eine grundsätzliche Umgestaltung erfährt, nicht gerade wahrscheinlich.

Das Reich und die Emin Pascha-Expedition.

Die Berichte über die vorgestrige Vorstandssitzung der deutschen Colonial-Gesellschaft haben bisher die Behauptung, daß das Unternehmen zum Entsatz Emin Paschas finanziell bereits gesichert sei, in keiner Weise bestätigt. Im Gegentheil wird man aus dem Telegramm des Vorstandes an den Reichskanzler, in welchem die wohlwollende Unterstützung des Unternehmens erbeten wird, den Schluß ziehen dürfen, daß die bereiten Mittel auch nicht entfernt die Summe von 600 000 Mk. decken, welche der Referent, Director im Reichspostamt Sachse als zur Durchführung des Unternehmens erforderlich erachtet. Selbstverständlich würde, falls das Reich dem Unternehmen eine finanzielle Unterstützung gewähren soll, die Bewilligung des Reichstags erforderlich werden. In dieser Beziehung ist es immerhin von Interesse, daß die Vorstandsresolution die bisherige Fiction, als ob es sich um Rettung oder Entsatz Emin Paschas in Wadelai handle, vollständig hat fallen lassen und den **colonialpolitischen Charakter des Unternehmens** in einer so unzweideutigen Weise **in den Vordergrund stellt**. Daß es die Aufgabe des Reiches sei, für ein solches Unternehmen mit den Mitteln der Steuerzahler einzutreten, wird doch erst noch besser nachgewiesen werden müssen, als bisher geschehen ist. Gerade der Umstand, daß das neue Unternehmen in einen scharfen Concurrenzkampf mit der englischen ostafrikanischen Gesellschaft verwickelt werden dürfte, scheint eine directe finanzielle Betheiligung des Reiches auszuschließen. Auch wer mit dem bisher noch ziemlich unklaren Ziele des Emin Pascha-Unternehmens sympathisirt, wird das Reich dringend ersuchen, mit der vorsichtigen Zurückhaltung, welche dasselbe bisher den colonialpolitischen Unternehmungen gegenüber beobachtet hat und den bekannten Erklärungen des Reichskanzlers grundsätzlich beobachten soll, nicht befürworten können.

Wirthschaftliche Interessenvertretung.

Ein sehr treffendes Urtheil über die Bedeutung der wirthschaftlichen Interessenvertretung fällt in ihrem Jahresberichte die Handelskammer zu Lüdenscheid: „Um den gutachtlichen Berichten der Handelskammern die verdiente Würdigung zu verschaffen, ist von verschiedenen Seiten die Bildung von Handelskammer-Verbänden in Aussicht genommen, die durch die Abfassung gemeinsamer Eingaben letzteren gewissermaßen eine größere Beachtung gewinnen sollen. Die von der Handelskammer Dortmund in diesem Sinne in Anregung gebrachte Verbindung sämmtlicher Handelskammern der Provinz Westfalen ist jedoch bis jetzt noch nicht zu Stande gekommen. Wenngleich wir uns dem Project gegenüber nicht gerade ablehnend verhalten haben, wie dies von mehreren Schwesterkammern geschehen ist, so können wir doch nicht verhehlen, daß bei den divergirenden Interessen der verschiedenen Industriezweige unserer heimathlichen Provinz das erstrebte Ziel schwerlich durch Schaffung geographisch abgegrenzter größerer Verbände zu erreichen ist. Der Erfolg gemeinsamer Berathungen und Kundgebungen verschiedener Corporationen ist, wie mit Recht bemerkt wurde, sehr wesentlich durch eine einstimmige oder doch fast einstimmige Beschlußfassung bedingt, und wenn die im „Deutschen Handelstag“ geschaffene Vereinigung der deutschen Handelskammern bisher noch keinen Einfluß auf die wirthschaftlichen Maßnahmen hat gewinnen können, den man ihr als Vertreterin des gesammten Handels und der gesammten Industrie doch beimessen müßte, so liegt dies hauptsächlich an der Verschiedenheit der in dieser Körperschaft vertretenen Interessen, die sich fast bei allen Abstimmungen von größerer Tragweite — wir erinnern beispielsweise an die Getreidezölle — kundgiebt. Daß die verschiedenen „wirthschaftlichen Vereine“ im allgemeinen viel erfolgreicher operiren, liegt hauptsächlich darin, daß sie durchweg einheitliche Interessen vertreten.“

In Preußen sind die neuesten amtlichen Schöpfungen auf dem Gebiete der Interessenvertretung, die provinzial-Gewerbekammern, ebenso wie der Volkswirthschaftsrath, gerade nach dem entgegengesetzten Grundsatz gebildet worden; ihre überaus geringe Wirksamkeit ist zum Theil sicher auf diesen Fehler der Organisation zurückzuführen.

Ein „Weltprotest“.

Wie der „Observ. fr.“ meldet, betrachtet man in Rom die Adresse der deutschen Bischöfe an den Papst nur als die Einleitung des **Weltprotestes**, den der gesammte katholische Erdkreis gegen die Ungeheuerlichkeit des neuen Strafgesetzbuches erheben werde. Der Katholikentag in Oesterreich werde der römischen Frage gleichfalls den Vorrang vor allen übrigen einräumen. Auch in Spanien soll in diesem Jahre mit Gutheißung des h. Vaters eine große Agitation ins Werk gesetzt werden. In anderen Ländern sei das Gleiche zu erwarten.

Voraussichtlich wird sich jedoch der König Humbert und das italienische Parlament durch die Größe des „Weltprotestes“ nicht abhalten lassen, seinen Weg weiter zu gehen und die inneritalienischen Angelegenheiten so zu ordnen, wie es ihm, nicht wie es der internationalen katholischen Orthodoxie gefällt.

Crispis Ordensauszeichnung.

Wie gestern gemeldet wurde, ist dem italienischen Ministerpräsidenten Crispi vom Könige Humbert der Annunciaten-Orden verliehen worden. Aus diesem Anlasse schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau: „Diese hohe Auszeichnung legt Zeugniß von dem unerschütterlichen Vertrauen, welches der Monarch seinem ersten politischen Berather zuwendet, und darf daher als ein Beweis angesehen werden, daß zwischen dem Könige und dem leitenden italienischen Staatsmanne hinsichtlich der Behandlung aller Lebensinteressen Italiens vollste Uebereinstimmung besteht. Es gilt dies sowohl von den Fragen der inneren wie auch namentlich der auswärtigen Politik, und wenn französische Blätter in letzter Zeit bemüht gewesen sind, sich einen Mißerfolg der Crispi'schen Geschäftsleitung zu construiren, so dürfte die Decorirung des italienischen Ministerpräsidenten sie wohl belehren, daß ihre tendenziösen Ausstreuungen eitel müssiger Art gewesen sind.“

Eine Rede Carnots.

Bei dem Banket, welches vorgestern Abend in Cherbourg zu Ehren des Präsidenten Carnot stattfand, hielt dieser, wie aus Paris telegraphisch gemeldet wird, eine Rede, in welcher er hervorhob, das Vertrauen der Bevölkerung zu der Regierung sei von dem vollen Bewußtsein durchdrungen, daß die Republik alle Anstrengungen mache, um Frankreich eine unbestrittene Machtstellung und dadurch die sicherste Garantie für den Frieden zu geben, den das Land aufrecht erhalten wolle. Die Regierung wisse, was sie von der französischen Marine erwarten könne, und sie wisse wohl, daß sie unter allen Umständen auf dieselbe rechnen könne. Dieselbe Ueberzeugung hätten auch die Kammern, deshalb werde Frankreich keine Opfer scheuen, welche nothwendig erscheinen, um ihm alles das zu gewähren, was ihm nothwendig sei.

Von der tunesisch-tripolitanischen Küste.

Die Nachricht von Unruhen an der tunesisch-tripolitanischen Grenze bestätigt sich nicht. Die „Riforma“ meldet hierüber: „Aus Badai kommt die Meldung, daß die Derwische die Hauptstadt von Darfur besetzt, den Sultan daselbst getödtet und die Stadt geplündert, auch alle Karawanen aus Tripolis beraubt haben. Diese Kaufleute, unter denen sich einige Italiener befinden, würden, falls die Meldung sich bestätigt, ungefähr 600 000 Francs an Waaren verlieren. Die Derwische bedrohen Badai mit einem Angriff.“ Zwischen Badai und Darfur einerseits und Tripolis andererseits liegt bekanntlich die Sahara. Es handelt sich also um Kämpfe im Sudan, nicht aber um Ermordung und Beraubung italienischer Händler in Tripolis, wie man nach der Mittheilung der Blätter annehmen mußte.

Der Ueberschuß der landwirthschaftlichen Production in den Vereinigten Staaten.

In einer Sitzung des amerikanischen Vereins zur Förderung der Wissenschaft, die in Cleveland, Ohio, abgehalten wurde, verlas Mr. Dodge eine Abhandlung über „den Ueberschuß der landwirthschaftlichen Production in den Vereinigten Staaten“, worin er darauf hinwies, daß der Ueberschuß einen sehr großen Theil der Gesammtproduction bildet. Er glaubte jedoch nicht, daß diese Thatsache ganz und gar eine erfreuliche sei. Es sei ohne Zweifel gut, den nationalen Reichthum zu vergrößern, indem bedürftige Nationen unterstützt würden, aber andererseits führe dies zur Ueberproduction gewisser Cerealien, mit dem unvermeidlichen Resultat einer Preisverminderung zum Nutzen des ausländischen Käufers, ohne irgend welchen Vortheil für den Producenten. Die Größe dieses Netto-Ueberschusses werde fast stets übertrieben. Mr. Dodge schätzt den Werth des landwirthschaftlichen Exports auf 80 000 000 Lstr., während die von Amerika verlangten Import-Artikel einen Werth von nahezu 75 000 000 Lstr. repräsentiren, so daß das Land einen Ueberschuß hat, der hinreicht, seinen Import zu decken, und ein wenig darüber. Mr. Dodge sagt hierbei: „Dies ist das Netto-Resultat unserer Prahlerei, daß wir die Nationen füttern. Wir geben ihnen aber nur ein wenig mehr, als sie uns geben.“ Nach Mr. Dodges Ansicht sollte sich daher die Landwirthschaft der Vereinigten Staaten bestreben, eher Mängel auszufüllen, als den Getreide-Ueberschuß anzuschwellen; durch größere Verschiedenheit eßbarer Producte, namentlich in Früchten, den jetzigen Anforderungen heimischer Märkte zu genügen, und dann erst den Bedürfnissen fremder Nationen so weit als möglich Rechnung zu tragen.

Das Mackenzie-Becken.

In demselben Augenblick, in welchem die englische ostafrikanische Gesellschaft sich anschickt, weite Gebiete für die englische Colonisation zu erschließen, erfüllt, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, in Canada der Bericht einer Regierungscommission über ein dort neu entdecktes ungeheures Culturgebiet alle Welt mit Freude und großen Hoffnungen. Das Mackenzie-Becken, zwischen dem Athebaska- und dem Sklavenflusse im nordwestlichen Canada gelegen, wird von der Commission als ein etwa 1 000 000 englischer Quadratmeilen umfassendes Gebiet mit fruchtbarem Boden und einem trotz seiner Lage zwischen dem 50. und 60. Breitengrade verhältnißmäßig milden Klima geschildert. Letzteres ist nicht überraschend, denn gerade in Canada und den Gebieten am nördlichen Atlantischen Ocean steht das Klima der einzelnen Landschaften keineswegs in directem Zusammenhang mit den betreffenden Breitegraden, sei es nun zum Guten oder Schlimmen. Nach dem Berichte der Commission eignen sich im Mackenzie-Becken 656 000 Quadratmeilen zum Anbau von Kartoffeln, 316 000 für den Weizen und 407 000 für den Gerstenbau. Es frage sich nur noch, ob der Anbau sich so reichlich lohne, daß der weite Transport der Ernten sich bezahlt mache. Ein großer Theil des Bodens soll reich an Petroleum sein, und 40 000 Quadratmeilen sind daher für den Staat vorbehalten worden. Die Eingeborenen seien wenig zahlreich und friedfertig. Man wird abzuwarten haben, ob diese ersten Angaben sich aufrecht erhalten lassen.

Deutschland.

❧ **Berlin**, 12. Sept. Während der Reise des **Kaisers** nach München, Wien, Rom, Neapel werden sich der „Post“ zufolge im Gefolge befinden: der Commandant des Hauptquartiers Generallieutenant v. Wittich und drei Flügel-Adjutanten, der Staatsminister Graf Herbert Bismarck mit einem Secretär Ober-Hof- und Hausmarschall v. Liebenau und Graf Pückler, der Chef des Militärcabinets, Generallieutenant v. Hahnke, der Wirkl. Geheimrath Dr. v. Lucanus und Geh. Regierungsrath Meßner.

* **[Prinz Heinrich]** trifft heute (13.) früh zugleich mit dem Kaiser aus Wilhelmshaven in Berlin ein und steigt im königlichen Schlosse ab.

* **[Die Vermählung der Prinzessin Sophie]** mit dem Kronprinzen von Griechenland soll, wie man der „Rép. fr.“ aus Athen meldet, im Monat Dezember d. J. stattfinden.

* **[Die Kaiserin Augusta]** hat vor ihrer Abreise von Weimar dem Oberbürgermeister 1000 Mk. für Armenzwecke und ebenso auch dem Vorstand der Goethe-Gesellschaft einen Beitrag von 1000 Mk. zur Erinnerung an ihren Besuch des Goethe-Hauses übermitteln lassen.

* **[Der König von Sachsen]** trifft zur Beiwohnung der Manöver heute Nachmittag 5 Uhr 38 Min. in Berlin ein und nimmt im königl. Schlosse Wohnung.

* **[Kaiser-Friedrich-Münzen.]** Von den Münzen mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs sind im verflossenen Monat geprägt: 449 469 Doppelkronen, 127 120 Fünfmarkstücke und 22 350 Zweimarkstücke. An Silbermünzen mit dem Bilde des verewigten Kaisers Friedrich sind überhaupt bis jetzt geprägt 208 940 Fünfmarkstücke und 522 350 Zweimarkstücke.

* **[Emin Pascha-Comité.]** Gestern fand, nach der „Post“, in Wiesbaden die definitive **Constituirung des deutschen Emin Pascha-Comités** unter Betheiligung des Fürsten Hohenlohe und des Fürsten zu Wied statt. Es wurde ein geschäftsführender Ausschuß gebildet, dessen Vorsitzender Karl Peters, erster Stellvertreter Staatsminister v. Hofmann, Schriftführer Dr. Arendt, Schatzmeister v. d. Heydt-Elberfeld sind. Es wurde beschlossen, sich sofort mit einem Aufruf an das deutsche Volk zu wenden.

* **[Zum Fall Harnack.]** Die „Kreuzztg.“ hat jetzt das Räthsel gelöst, weshalb die Entscheidung in der Harnack'schen Angelegenheit so lange verzögert wird. Diese Verzögerung, sagt sie, entspringe vorzüglich aus dem Umstand, daß die Harnack'sche Angelegenheit an das Staatsministerium gebracht wurde, welches zu derselben, nach den bestehenden Bestimmungen, „gar keine Competenz hat und keine Instanz dafür ist“. Folglich ist Minister v. Goßler der Schuldige.

* **[Avancement.]** Der „Köln. Volks-Ztg.“ wird von hier gemeldet: „In allernächster Zeit steht eine ganz außerordentliche Anzahl Beförderungen von Lieutenants zu Hauptleuten und Rittmeistern bevor, so daß längstens vom März k. J. an der Jahrgang 1874 nicht mehr unter den Lieutenants vertreten sein wird. Natürlich kann ein derartiges außergewöhnliches Avancement nur dadurch ermöglicht werden, daß eine größere Anzahl von Hauptleuten bezw. Rittmeistern verabschiedet wird.

* **[Eine Erinnerung an Nachtigall.]** Der „Temps“ schreibt: „In dem Briefe, welchen der Cardinal Lavigerie an den Freiburger Katholikentag richtete, befindet sich der Bericht über ein interessantes Gespräch, das dieser wenige Monate vor seinem Tode mit dem berühmten Forscher hatte. Als Dr. Nachtigall, damals General-Consul in Tunis, die Ordre erhalten hatte, sich nach den deutschen Besitzungen an der Küste des Golfs von Guinea zu begeben, machte er dem Cardinal einen Besuch. Während des Gespräches sagte er, er hätte eine Vorahnung seines nahen Todes, denn bei seiner angegriffenen Gesundheit müsse ihm der Aufenthalt in der tropischen Fieberatmosphäre verhängnißvoll werden. Darauf ergriff der Cardinal die beiden Hände seines Besuches und sagte: „Ich bin kein Deutscher, ich bin Franzose. Aber erlauben Sie mir, in meinem Namen an Ihren Kanzler oder den Kaiser zu schreiben und ihm einfach auseinanderzusetzen, daß ich Sie gesehen und gesprochen hätte, und daß ihr Gesundheitszustand Ihnen unter keinen Umständen eine solche Reise gestattete.“ Darauf erwiederte Dr. Nachtigall, er kenne seine Pflicht und könne sich der Erfüllung derselben nicht entziehen. Zwei Monate darauf erhielt der Cardinal die Nachricht von dem Tode des berühmten deutschen Forschungsreisenden.“

* **[Kilometer-Werthmarken.]** Wie Wiener Blätter berichten, hat die galizische Karl Ludwig-Bahn bei dem Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in Anregung gebracht, die bei ungarischen und österreichischen Bahnen schon seit geraumer Zeit in Uebung befindliche Abgabe von Kilometer-Werthmarken, welche der Reisende zu einem billigeren Preise erhält, als die Höhe ihres Werthes beträgt, auf das ganze Gebiet deutscher Eisenbahnverwaltungen auszudehnen. Die Werthmarken berechtigen ihren Besitzer zur Lösung einer Fahrkarte für irgend eine dem Verbande angehörige Bahnstrecke unmittelbar vor Antritt der Fahrt. Die Ludwig-Bahn will dafür die combinirten Rundreisebillets ganz fallen lassen und die ganze Einrichtung auf den Gesichtspunkt des Rabatts für einen größeren Kauf gebracht sehen.

* **[Vom Congo.]** Aus Brüssel, 10. Septbr., wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Nachdem sich der Congostaat in Leopoldville, in Bangala und Luluaburg festgesetzt und diese Stationen befestigt, auch die Station an den Fällen wieder in Besitz genommen hat, hatte kürzlich die „Belgique militaire“ berichtet, daß zwei große Lager an strategisch gut gewählten Punkten errichtet werden und der Befehl über diese Lager den Lieutenants Wißmann und Roger übertragen werden soll. Heute weiß man die Stelle, an welcher diese Lager errichtet werden: das eine an dem äußersten schiffbaren Punkt des Aruwimi oder Itimbiri, das andere an dem äußersten schiffbaren Punkte des Lomani, des Zuflusses des Sankuru. Beide

Lager erhalten ein starkes europäisches Personal, mehrere Abtheilungen Soldaten, und von hier aus erfolgen die Vorstöße, um das ganze Grenzgebiet in Besitz zu nehmen. Am 15. d. M. geht die erste Expedition nach dem Kruwimi ab.

Stettin, 12. Septbr. [**Juristentag.**] Den wichtigsten Gegenstand der heutigen Berathung bildete das Referat des Kammergerichtsraths Dr. Olshausen (Berlin) über die Frage: Ist es rathsam, das Strafgesetzbuch dahin zu ergänzen, daß der Verrath von Geschäfts- und Fabrikgeheimnissen als strafbares Vergehen anzusehen sei? Nach längerer Debatte wurde der Beschluß gefaßt, daß der Verrath von Geschäfts- und Fabrikgeheimnissen strafbar sei, wenn derselbe sich als Untreue charakterisire.

Posen, 12. Sept. Das gestern Abend von der Stadt den Mitgliedern der **deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine** im zoologischen Garten gegebene Fest verlief außerordentlich glänzend. Der Oberpräsident, sowie alle Spitzen der Behörden waren anwesend, der Besuch ein sehr starker. In der heutigen dritten und letzten allgemeinen Versammlung wurde die Mittheilung gemacht, daß die historische Gesellschaft für die Provinz Posen einen Preis von 1000 Mk. für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Posener Provinzial-Geschichte ausgesetzt habe. Der Einlieferungstermin für die Arbeit ist bis zum 1. April 1890 festgesetzt worden. Hierauf wurde die allgemeine Versammlung vom Vorsitzenden, Stadtrath Friedel, geschlossen, welcher zugleich dem Oberpräsidenten und den Vertretern der Stadt den Dank der Versammlung aussprach. Es folgen nun Sectionssitzungen im Rathhause.

Posen, 12. Sept. Die **polnische Fraction** wird in einem Artikel, welcher dem Petersburger „Kraj" aus Posen unter der Ueberschrift: Welches soll die Taktik unserer Abgeordneten in Berlin sein? zugegangen ist, aufs heftigste angegriffen. Es wird den Abgeordneten der Vorwurf gemacht, daß sie ihre Zeit in Berlin mit Schmausereien, Gelagen und Kartenspiel verbringen und außerdem sich noch befassen mit dem „ewigen leeren Protest und der sogenannten nationalen Vertheidigung, welche in Wirklichkeit nichts vertheidigt"; der Ehrgeiz der Abgeordneten sei, mit schönen Phrasen den Gaumen der Straßenpolitiker und die altweibischen Bekenner der politischen Devotion zu befriedigen. Die Folge eines weiteren Vorgehens auf dem bisherigen Wege könne nur eine immer größere allgemeine Demoralisirung sein; die Abgeordneten, in Passivität und fruchtloser Arbeit befangen, verfallen entweder in Gleichgiltigkeit und Pharisäismus oder in flaches, epicuräisches Leben u. s. w. Derselbe Correspondent theilt dem „Kraj" mit: Man spreche im Stillen davon, daß man keinen einzigen der bisherigen polnischen Abgeordneten wiederwählen dürfe.

Kiel, 12. September. Der **Verein deutscher Eisenhüttenleute** hat heute auf dem Salon-Schnelldampfer „Stephan" eine Vergnügungsfahrt nach Sonderburg, Düppel und Glücksburg angetreten.

Dresden, 11. Septbr. [**Zwei sächsische Conservative.**] Der Strafsenat des hiesigen Oberlandesgerichts hat gestern das Urtheil des Landgerichts vom 2. Juni d. J., durch welches der vormalige antisemitisch-conservative Reichstags-Abgeordnete Baumeister **Hartwig** wegen Beleidigung seines ehemaligen Fractionsgenossen Hofrath **Ackermann** zu einem Monat Gefängniß verurtheilt wurde, bestätigt. Die Anklage gründete sich bekanntlich auf einen Artikel der „Deutschen Wacht", des Organs der sächsischen Reformer, der sich mit besonderer Schärfe gegen Herrn Ackermann richtete und als dessen Urheber Hartwig ermittelt wurde.

München, 12. Sept. **Die Versammlung deutscher Forstmänner** hat zum nächsten Versammlungsort Dresden bestimmt uud als Vorort für 1890 Kassel gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Sept. Der **Kaiser**, der Kronprinz und der Prinz von Wales sind heute in Belovar eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen worden. Die Stadt ist reich geschmückt.

Wien, 11. Septbr. [**Paßzwang für russische Unterthanen.**] Auf höhere Verfügung müssen von nun an nach Oesterreich reisende russische Unterthanen mit einem ordnungsmäßig ausgestatteten Passe versehen sein, der das Visum eines österreichisch-ungarischen Consuls in Rußland zu tragen hat. Jenen Reisenden, deren Documente diese Bedingung nicht erfüllen, wird der Paß abgenommen und der Eigenthümer aufgefordert, die Grenzstation zu bezeichnen, an welcher er das österreichische Gebiet verlassen will; erst dort erhält er den Paß wieder ausgefolgt. Diese Verfügung ist, wie die „N. Fr. Pr." hört, ausschließlich als Consequenz der Paßschwierigkeiten zu betrachten, welche österreichischen Unterthanen in Rußland bereitet werden.

Frankreich.

Paris, 12. Sept. Die **Budgetcommission** der Kammer hat ihre Arbeiten heute wieder aufgenommen. — Das **Schiffsgeschwader**, welches Carnot auf seiner Reise von Cherbourg nach Havre begleitet, ist heute Nachmittag 3 Uhr auf der Rhede von Havre eingetroffen. — Kriegsminister **Freycinet** kehrte heute früh von Verdun hierher zurück. (W. T.)

Cherbourg, 12. Sept. Der Präsident der Republik **Carnot** begab sich heute Vormittag mit dem Minister-Präsidenten Floquet an Bord des „Marengo" nach Havre. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 11. Sept. Ende September beginnt **eine dreiwöchentliche Einziehung der Reservisten**, die nur bei den am Kaisermanöver Theilnehmenden bereits erfolgt ist, in großem Maßstabe. Eingezogen werden ein Jahrgang völlig ausgedienter und ein Jahrgang solcher Mannschaften, die nicht völlig der activen Dienstpflicht genügt haben; die Uebungen finden in den Truppenlagern statt, jedes Regiment formirt ein Bataillon Reservisten. Das Dienstprogramm umfaßt Einzelausbildung, Schießcursus, für Batterien, Compagnie-Exerciren, Felddienstübungen; man legt den diesjährigen Uebungen großen Werth bei, da man sich alle Erfahrungen des Vorjahres zu nutze machen will. Sämmtliche Reservisten dienen in Uniform, während sie im vorigen Jahre in Civil erschienen.

Warschau, 9. Sept. Gegenwärtig entstehen hier und in anderen Städten des Königreichs Polen **immer mehr neue Fabriken**, welche, geschützt durch die hohen Eingangszölle, es unternehmen, der ausländischen Industrie Concurrenz zu machen; häufig werden diese Fabriken von ausländischen Unternehmern oder wenigstens mit Hilfe ausländischen Kapitals errichtet und häufig auch von Ausländern geleitet. In Okopowa wird gegenwärtig mit französischem Kapital eine große Seidenspitzenfabrik angelegt; in der neuerdings vergrößerten hiesigen Fajans'schen Fabrik von Maschinen und Geräthen für Buch- und Steindruckereien hat in diesem Jahre unter Leitung von ausländischen Specialisten die Fabrication von neuen großen Schnellpressen begonnen; auch wird hier binnen kurzem eine Fabrik telegraphischer und telephonischer Apparate durch einen Polen, welcher längere Zeit in ausländischen Fabriken gearbeitet hat, angelegt werden. Das längst ventilirte Project, eine große Taschenuhrenfabrik auf Actien ins Leben zu rufen, um dadurch importirten französischen und Schweizer Uhren Concurrenz zu machen, hat zur Folge gehabt, daß vor einiger Zeit ein französischer Agent Petersburg, Moskau und Warschau besucht hat, um das Terrain zu sondiren, und event. die erforderlichen Vorbereitungen zur Errichtung einer großen Taschenuhrenfabrik mit Hilfe französischen Kapitals zu treffen. (P. Z.)

Von der Marine.

* Durch allerhöchste Ordre vom 8. d. Mts. ist Contre-Admiral v. Kall von der Stellung als Chef des Schulgeschwaders entbunden und zum Inspecteur der II. Marine-Inspection ernannt, Contre-Admiral Hollmann von der Stellung als Chef des Stabes der Admiralität entbunden und zum Chef des Schulgeschwaders ernannt, Capt. z. S. Karcher von der Stellung als Werft-Director der Werft zu Wilhelmshaven entbunden und zum Chef des Stabes der Admiralität ernannt.

Am 14. Septbr.: S.-A. 5.31, U. 6.19. **Danzig, 13. Sept.** M.-A. b. Tage. M.-U. 11.33.

Wetteraussichten für Freitag, 14. Septbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach wolkig, bedeckt und trübe mit Regenfällen, bei mäßigen bis frischen und starken Winden und wenig veränderter Temperatur.

* [**Herr Oberpräsident v. Leipziger**] trifft behufs vorläufiger Uebernahme seines neuen Amts Freitag Vormittag 10 Uhr hier ein und steigt im „Hotel du Nord" ab.

* [**Botanischer Verein.**] Die 27. Versammlung des „**Preußischen Botanischen Vereins**", welcher zwar seinen Sitz in Ostpreußen, in Westpreußen aber noch eine größere Anzahl Mitglieder hat, findet am 1. und 2. Oktober in Graudenz statt. Am 1. Oktober soll Nachmittags ein Ausflug stattfinden. Am 2. Oktober findet Vormittags die Sitzung statt.

[**Bessere Ausstattung zurückgebliebener Volksschulen.**] Die finanzielle Hilfe, welche die Ausführung des Volksschullastengesetzes den Gemeinden bringt, wird hoffentlich auch zur Befriedigung dringender Bedürfnisse der Volksschule, welchen bisher nicht abgeholfen werden konnte, verwandt werden. Auf diesen Standpunkt hat sich die königliche Regierung zu Stettin mit folgenden beherzigenswerthen Worten gestellt: „Für die Landschulen wird unstreitig das neue Gesetz die so wesentliche Erleichterung der seitherigen Schullasten mit sich bringen und in seinen Folgen angenehm von den Hausvätern empfunden werden, wenn, wie zu erwarten steht, trotz des der Gemeinde gewährten Staatsbeitrags die seither aus der Staatskasse zum Lehrergehalt bezahlten Beihilfen unverkürzt belassen bleiben. Werden die Gemeinden in Folge des ihnen jetzt neu gewährten Zuschusses leistungsfähiger, dann werden sie hoffentlich bereit sein, mehr als bisher, wo sie es bis jetzt wegen mangelnder Mittel nicht konnten, für eine entsprechende äußere Ausstattung der Schule zu sorgen." (N. St. Z.)

* [**Danzig-Zoppoter Abendzüge.**] Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt ist dem gestern ausgesprochenen Wunsche, die beiden Abendzüge um 9.35 von Danzig und 10.14 von Zoppot noch am nächsten Sonntag abzulassen, in coulanter Weise entgegen gekommen, indem es jene beiden, fahrplanmäßig schon morgen eingehenden Züge bis incl. 16. September prolongirt hat.

* [**Von der Weichsel.**] Plehnendorf, 13. Sept. Heutiger Wasserstand am Ober- wie am Unterpegel 3,60 Meter.

* [**Die amerikanische Kriegscorvette „Enterprise"**], welche seit ihrem Abgange von der Danziger Rhede im Stettiner Hafen lag, hat gestern von dort aus ihre Weiterreise nach Kiel und dann nach dem Mittelmeer angetreten.

* [**Thierschutz-Verein.**] Unter dem Vorsitz des Herrn Professor Lutterkorth fand gestern Abend eine Sitzung des Vorstandes des Thierschutz-Vereins statt. Der Vorsitzende gedachte zunächst des Ablebens des Vorstandsmitgliedes Kanzleiraths Gaul und forderte die Anwesenden auf, sich zu seinen Ehren von ihren Plätzen zu erheben. Sodann machte er die Mittheilung, daß die Verhandlungen über die Erwerbung eines Hundeasyls sich zur Zeit zerschlagen haben. Beschlossen wurde, daß der Thierschutzverein dem westpreußischen Fischerei-Verein als corporatives Mitglied beitreten wird. An Stelle der Herren Gaul und Maltzahn, welcher letztere sein Amt niedergelegt hat, wurden die Herren Apotheker Hildebrandt und Maurermeister Wendt in den Vorstand gewählt. Der Vorsitzende machte schließlich die Mittheilung, daß den Schutzleuten Andres und Nähr, durch deren Bemühungen es gelungen ist, verbotene Vogelfänger zur Bestrafung zu bringen, eine Prämie von je 10 Mark bewilligt worden sei.

* [**Deichschau.**] Nach einer Bestimmung des Herrn Deichhauptmanns Wannow wird die diesjährige Herbstschau der Deiche der Mottlau am Montag, den 24. September, in gewohnter Weise abgehalten werden.

* [**Directorwahl.**] Die Wahl des Herrn Professor Dr. Gutsch vom hiesigen städtischen Gymnasium zum Director des Gymnasiums in Stendal ist bestätigt worden.

* [**Verwaltungsstellen für inactive Offiziere.**] Bei verschiedenen Militärverwaltungen [illegible] gelangen gemäß höherer Bestimmung für die Folge nur inactive Offiziere, also nur solche, welche mit Pension und der Aussicht auf Anstellung im Civildienst verabschiedet sind, zur Anstellung. Zu diesen Stellen gehören u. a. in der Garnisonverwaltungspartie: die Stellen als Oberinspectoren, zum Theil auch die Stellen der controlirenden Inspectoren; in der Proviantamtspartie: die Stellen als Proviantmeister, zum Theil auch die Controleur- und Rendantenstellen; in der Lazarethverwaltungspartie: die Stellen als Oberinspectoren, zum Theil auch die Inspectorstellen. Auch die Registraturen bei den Generalcommandos werden für die Folge nur mit inactiven Offizieren besetzt.

* [**Morgenständchen.**] Dem Herrn Stadt-Commandanten, Generalmajor v. d. Mülbe, wurde heute zu seinem Geburtstage von der Capelle des Pionier-Bataillons eine Morgenmusik gebracht.

* [**Hauscollecte.**] Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen hat dem Vorstande des Danziger Gustav-Adolf-Hauptvereins die Genehmigung ertheilt, in den Monaten September und Oktober bei den evangelischen Bewohnern Westpreußens [illegible] eine Hauscollecte für seine Zwecke abhalten zu lassen, wobei jedoch zur Bedingung gestellt ist, daß die Collecte in der Zeit vom 30. September bis 10. Oktober ruhe, weil in dieser Zeit die allerhöchsten Orts angeordnete Landescollecte zur Abhilfe von Nothständen in der evangelischen Landeskirche abgehalten wird.

* [**Selbstmord.**] Der Kaufmann R. Goltz, Inhaber eines Agentur-Geschäfts in der Heil. Geistgasse Nr. 93, hat sich heute Nachmittag erschossen.

* [**Schiffsreparatur.**] Der bei dem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Adele" beschädigte Schraubendampfer „Sirius" wird nun auf der Schiffswerft des Herrn Klawitter in Strohdeich die erforderliche Reparatur erhalten.

* [**Strafkammer.**] Es wurde heute eine Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung gegen den Besitzer August Otto aus Schmelz (Kreis Neustadt) verhandelt. Der Angeklagte hatte vor seinem Hause einen Zaun errichtet, welcher seinem Nachbarn die Ausfahrt verwehrte. Es wurde deshalb von dem Amtsvorsteher Pferdemenges in Rahmel ein Lokaltermin abgehalten, in welchem derselbe dem Angeklagten aufgab, binnen 6 Stunden den Zaun abzubrechen. Sollte bis zu dieser Zeit der Angeklagte dieser Weisung nicht nachgekommen sein, so sollte der Gemeindevorsteher den Zaun zwangsweise entfernen lassen. Letzteres geschah nun auch, und zwar beauftragte der Gemeindevorsteher mit dieser Arbeit den Tagelöhner Anton Gurski. Kurze Zeit darauf reichte der Angeklagte bei der Staatsanwaltschaft in Danzig eine Denunciation ein, in welcher er den Gurski beschuldigte, seinen Grenzzaun gewaltsam niedergerissen zu haben, und dessen Bestrafung verlangte. Die Anklage warf nun dem Angeklagten vor, er habe gewußt, daß Gurski auf den Befehl des Gemeindevorstehers gehandelt habe, und er habe deshalb seine Denunciation wider besseres Wissen eingereicht. Der Gerichtshof hielt es für erwiesen, daß der Angeklagte wider besseres Wissen gehandelt habe, und verurtheilte denselben zu einem Monat Gefängniß.

* [**Messer-Affäre.**] Der Arbeiter Carl H. von hier gerieth mit dem Arbeiter Albert F. gestern Abend an der Kuhbrücke in Streit, wobei letzterer ihm eine Stichwunde an der rechten Halsseite beibrachte. Der Verletzte wurde, da er stark blutete, durch einen Polizeibeamten nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube geschafft.

[**Polizeibericht vom 13. Septbr.**] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Unterschlagung, 1 Schiffsgehilfe wegen groben Unfugs, 2 Obdachlose, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 Frauenunterhose, 2 Mk. baares Geld und 10 Flaschen voll eingemachter Früchte. — Gefunden: 1 Helm mit Futteral auf der Anlage am Krebsmarkt, 1 Krankenkassenbuch nebst 1 Pfandschein in Ohra a. d. Mottlau, 1 Portemonnaie mit Inhalt im Wilhelm-Theater; abzuholen von der Polizei-Direction.

Marienburg, 12. Sept. Im **conservativen Lager** des Wahlkreises Elbing-Marienburg beginnt sich die Thätigkeit zu den bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause nun auch zu entwickeln. In Elbing soll am 16. d. Mts. eine Versammlung des conservativen Vereins stattfinden, um über die Candidatenfrage zu beschließen. Auch der hiesige conservative Verein wird, wie die „Nog.-Ztg." hört, demnächst einen Candidaten aufstellen.

Elbing, 12. Sept. Gestern trafen die hiesigen Kinder aus der **Zoppoter Ferien-Colonie** wieder hier ein. Mit Jubel wurden die Kleinen auf dem Bahnhofe begrüßt. Aber nicht alle kehrten in ihre Heimath zurück, vier Knaben sind noch auf einige Zeit dort geblieben, da sie augenblicklich noch etwas kränklich sind und sich in ärztlicher Behandlung befinden. Der Knabe Emil Bröde, welcher von der Stadt hierselbst in Pflege gegeben war, wird bis zu seinem 14. Lebensjahre in Zoppot verbleiben. Auf die Verwendung des Herrn Rickert hat sich nämlich die Stadt verpflichtet, die übliche Armen-Unterstützung von monatlich 5 Mk. auch fernerhin dem Bröde zukommen zu lassen, die Mehrkosten werden vom Central-Comité zu Berlin gedeckt werden. Den Kindern sind die Bäder, die gesunde Seeluft und die gute Pflege recht gut bekommen, denn sie haben an Gewicht bedeutend zugenommen. Bei der 7jährigen Anna Lohnert, welche nur 33 Pfd. wog, ist eine Zunahme von $6\frac{1}{2}$ Pfd. festgestellt worden. (Elb. Z.)

* **Die Polen** haben als **Candidaten** für die Landtagswahl im **Löbauer** Kreise den bisherigen Abg. v. Czarlinski-Zakrzewo wieder aufgestellt. Für den Wahlkreis **Berent-Stargard** ist ebenfalls Hr. v. Czarlinski und neben demselben Hr. Domherr Neubauer-Pelplin aufgestellt.

M. **Stolp**, 12. Septbr. Auch an unsere Commune ist die Frage herangetreten, in welcher Weise sie zu dem **Volksschullastengesetz** Stellung nehmen will. Unsere Stadtverordneten hatten sich in ihrer heutigen Sitzung mit einer bezüglichen Vorlage zu befassen. In derselben geht der Magistrat zunächst von der Ansicht aus, daß in Rücksicht auf die an der städtischen Freischule angestellten Lehrer ein Staatszuschuß nicht zu verrechnen sei, weil die hiesige Freischule ein selbständiger Organismus sei und als solcher fortbestehen müsse. Der Magistrat berechnet hiernach den für 2 Hauptlehrer, 31 ordentliche Lehrer und 1 Handarbeitslehrerin zu empfangenden Staatszuschuß auf 7150 Mk. und den bei völliger Aufhebung des Schulgeldes an den hiesigen Bürger-Knaben- und Mädchenschulen der Commune erwachsenden Ausfall auf 8822 Mk. Für völlige Aufhebung des **Schulgeldes** kann der Magistrat sich nicht ansprechen, da dann einmal die bisher 4klassige Freischule in eine 6klassige oder die bisher 6klassige Bürgerschule in eine 4klassige umgewandelt werden müßte, dann aber auch aus dem Zusammensein der Kinder ganz Armer und der bemittelter Einwohner Unzuträglichkeiten erwachsen würden. Der Magistrat schlägt deshalb vor, das Schulgeld in den Bürgerschulen in den 4 oberen Klassen von 12 Mk. auf 7 Mk. 20 Pf. und in den beiden unteren Klassen von 9 Mk. 60 Pf. auf 5 Mk. 60 Pf. zu ermäßigen, wodurch ein Zuschuß der Commune vermieden würde. Die völlige Aufhebung des Schulgeldes würde außerdem die Erhöhung des Gemeinde-Einkommensteuerzuschlages um 11 Proc., das heißt von 260 Proc. auf 271 Proc. erforderlich machen. Die Finanz-Commission der Stadtverordneten ist im Gegensatz zum Magistrat der Ansicht, daß der Staatszuschuß auch in Bezug auf die an der Freischule angestellten Lehrer gezahlt werden müßte. Er würde alsdann 11 300 Mk. betragen und der der Stadt bei völliger Aufhebung des Schulgeldes nunmehr erwachsende Zuschuß sich auf nur 3800 Mk. beziffern, was eine Erhöhung der Gemeinde-Einkommensteuer um nur 5 Proc., d. h. von 260 Proc. auf 265 Proc. erforderlich machen würde. Nach längerer Berathung beschlossen die Stadtverordneten mit großer Majorität, die Anträge des Magistrats anzunehmen, das **Schulgeld also fortzuerheben** und dazu die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses nachzusuchen.

Königsberg, 12. Septbr. Die Leiche des Geh. **Commerzienraths Simon** traf gestern Abend hier ein und wurde nach der Wohnung des Entschlafenen gebracht. Die Bestattung erfolgt Sonntag Mittags auf dem alten israelitischen Begräbnißplatze, woselbst sich der Verstorbene erst in diesem Sommer ein bis jetzt noch nicht einmal vollendetes Erbbegräbniß hat herstellen lassen. (K. Allg. Z.)

Pr. Holland, 11. Sept. Der Vorstand der Schuhmacherinnung hat die Anregung gegeben zwecks Gründung eines **Handwerkervereins** zur Förderung der Interessen des Handwerkerstandes, wobei alle politischen Erörterungen und Bestrebungen, soweit sie nicht die „Gewerbefrage" berühren, ausgeschlossen sein sollen. (K. H. Z.)

Insterburg, 12. September. **Drei Duelle auf Pistolen** fanden, wie die „Ostd. Volksztg." erzählt, verflossenen Sonnabend und Montag zwischen 4 Reserveoffizieren statt. Das erste und dritte verlief resultatlos, beim zweiten jedoch wurde einer der Duellanten am Oberschenkel verwundet. Die Veranlassung zu den Duellen soll ein bei Gelegenheit der letzten Sedanfeier ausgebrochener und in einem hiesigen Hotel fortgesetzter Streit gegeben haben. — In Folge des wolkenbruchartigen Regens am Sonnabend sind die Gewässer in der Umgegend erheblich gestiegen, vielfach sogar aus den Ufern getreten. Die Abflüsse der Stadtteiche erwiesen sich den kolossalen Wassermassen gegenüber als unzureichend, so daß sogar der **Hochwasserstand** vom Frühjahr überschritten wurde. Zahlreiche Gärten und Grundstücke, sowie die tieferliegenden Promenaden des Stadtparks wurden überschwemmt.

* Der bisherige Kreis-Schulinspector **Klewe** in Gnesen ist zum Regierungs-Schulrath in Bromberg ernannt.

Vermischte Nachrichten.

* [**Der Urheber des Postdiebstahls in Rawitsch**] ist entdeckt. Der rastlosen Thätigkeit der betheiligten Behörden ist es gelungen, den Dieb in der Person eines zur Aushilfe im Unterbeamtendienste herangezogenen Mannes zu ermitteln und ihm den Raub wieder abzunehmen. Fast die volle gestohlene Summe (gegen 39 000 Mk.) wurde, in einem Holzstall vergraben, aufgefunden.

* [**Das größte Wohngebäude der Welt.**] Aus Newyork, 30. August, wird der „Fr. Ztg." geschrieben: In Minneapolis, Minn., wird soeben ein Bauwerk in Angriff genommen, gegen welches die riesigen zwölfstöckigen Hotels an der Battery und am Broadway in Newyork wahre Hütten sind. Das neue Gebäude ist bestimmt, dem System, welchem die Baukunst in Amerika momentan folgt, einen Stoß zu geben und einem neuen, das mehr Sicherheit gegen Feuer und Diebe bietet, weniger Geldmittel erfordert und dauerhaftere Werke liefert, das Leben zu schenken. Der Ingenieur L. S. Buffington hat sein neues System patentirt und den Plan des ersten Gebäudes der Oeffentlichkeit übergeben. Man kann das Bauwerk nicht wohl ein Monstrum nennen, mit gutem Recht aber ein Riesenwerk, ein trotz seiner Einfachheit, ja Zierlichkeit überwältigendes, kolossales Gebäude, eine Wunderschöpfung, vor welcher der Geist in Staunen und Bewunderung stillsteht. Das Haus gleicht einem riesengroßen, mit Glasfenstern übersäeten Thurme. Es hat nicht weniger als achtundzwanzig Stockwerke, nach welchen zwölf Elevators (Fahrstühle) führen, welche vermittelst Dampfmaschinen in Bewegung gesetzt werden. Jeder derselben stellt einen kleinen Salon dar, besitzt einen Conducteur und fährt mit einer Regelmäßigkeit zu den ihm bestimmten Stockwerken empor, wie etwa eine Eisenbahn nach ihrem Bestimmungsort. Eine solche vertritt der Elevator, denn wie die Gebäude alten Systems in die Länge und Breite, so ist dieses Haus in die Höhe gebaut. Länge und Breite betragen nur je 80 Fuß, dagegen ist die Höhe von der Basis bis zum achtundzwanzigsten Stockwerk 350 Fuß. Das Gebäude enthält 728 große Räume, sämmtlich nach außen, also an den vier Wänden belegen und Licht von außen empfangend; Hinterstuben giebt es nicht. Durch die Mitte des Gebäudes winden sich vom Boden bis zum Dache zwei eiserne Treppen — zur Benutzung, falls die Dampfmaschinen der Fahrstühle einmal defect werden sollten. Das Dach besteht aus Glas und sendet eine Fülle von Licht bis in die Thorhalle hinab. Das Gebäude ist viereckig, das Dach spitz, von vier kleinen Thürmen eingefaßt. Außer für Thüren und Fensterrahmen wird kein Holz zum Bau verwendet; derselbe besteht aus einem einzigen eisernen, mit Steinen vermauerten Gerippe, welches nach oben bis ins unendliche verlängert werden könnte. Alle 728 Räume, welche Geschäftszwecken dienen, also zu Offices benutzt werden sollen, sind schon mit in den Wänden befestigten Sicherheitsspinden versehen, im eisernen Fußboden stecken eiserne Pulte, Schränke und Stühle, so daß die Möbelfrage zum Märchen wird. Die Elevatoren fahren in einer halben Minute zum achtundzwanzigsten Stockwerke empor; die luftige Höhe ist also schneller zu erreichen, als irgend eine bequeme Etage in einem Privathause. (Der Bericht scheint uns doch den Charakter derjenigen Erzählungen an sich zu tragen, durch welche die amerikanischen Journalisten die Gläubigkeit ihrer Leser auf die Probe zu stellen lieben. Gerade in Minneapolis, einer Stadt des fernen Westens, kann der Bodenwerth nicht so groß sein, daß er einen solchen babylonischen Thurmbau rentabel erscheinen lassen könnte.)

Brüssel, 10. September. [**Ein Brückeneinsturz.**] In dem zwei Meilen von hier gelegenen Städtchen Hal brach gestern Morgen die über die Senne gebaute Brücke ein, während auf derselben sich etwa 50 Kinder und Frauen befanden, die eine auf dem Wasser schwimmende menschliche Leiche beschauten. Zum Glück wurde die Brücke bei dem Einsturz nicht auseinandergerissen, vielmehr sank sie in gerader Linie ganz in die Fluten. So kamen die Hinabgestürzten mit Quetschungen und dem kalten Bade davon und konnten, da es heller Tag war, alle in Sicherheit gebracht werden. Der baufällige Zustand der Brücke war seit lange bekannt gewesen und getadelt worden, jedoch nichts für ihre Reparatur geschehen.

* **Newyork**, 11. Sept. [**Eisenbahn-Zusammenstoß.**] Bei Waynesville an der Little Miami Eisenbahn, 50 Meilen östlich von Cincinnati, stieß am Sonntag Morgen ein Güterzug mit dem die Robinson'sche Menagerie befördernden Zuge zusammen. 5 Personen wurden getödtet und 17 verwundet.

Hochwasser.

Bern, 12. Septbr. In Folge eines Dammbruches zwischen Lustenau und Hard ist die Vorarlberg-Bahn zwischen St. Margrethen und Lautrach einstweilen nicht fahrbar. Die Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Buchs, welche für die Züge der Arlberg-Bahn gestern nicht fahrbar war, ist, nachdem der Wasserstand des Rheins inzwischen gesunken, für den Verkehr wieder frei.

Meran, 12. Septbr. Die Befürchtungen der durch das Hochwasser eintretenden Verkehrsstörung können als beseitigt betrachtet werden. Die Unterbrechung der Südbahn südlich von Botzen hat auf die Strecke Meran keinen Einfluß.

Verona, 12. Septbr. Durch fortdauernd strömenden Regen sind noch andere Straßen der Stadt überschwemmt worden. Die **Umgebung der Stadt steht gänzlich unter Wasser**, doch haben die Dämme bisher keinen Schaden gelitten. Anläßlich der **sehr beunruhigenden Nachrichten aus Trient** haben die städtischen Behörden die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Schiffs-Nachrichten.

Cuxhaven, 11. Sept. Die deutsche Kuff „**Lucia**", von Memel nach Mariensiel mit einer Ladung Holz bestimmt, wurde soeben voll Wasser durch den Fischereidampfer „Solea" hier eingeschleppt, welcher die „Lucia" 60 Meilen von Helgoland antraf.

Southampton, 10. September. Capitän Lambert und 8 Mann von der Besatzung des Dampfers „**Emma**" wurden gestern von St. Malo in Southampton gelandet. Die „Emma" ging am letzten Montag von Sunderland mit Kohlen nach Bordeaux in See, stieß aber am Donnerstag Abend bei Quessant auf einen Felsen und sank innerhalb 4 Minuten. Alle an Bord befindlichen Personen wurden in einem offenen Boote gerettet und am nächsten Morgen in Brest gelandet.

London, 11. September. Das Danziger Vollschiff „**George Linck**" ist an der nordamerikanischen Küste auf Strand gerathen, aber abgekommen und nach Quebeck retournirt.

Hammerfest, 10. September. Die deutsche Bark „**Henriette Steinorth**" ist bei Skjötningborg (Finnmarken) gestrandet, total entmastet und wrack geworden.

Brest, 7. September. Der englische Dampfer „**Ava**", von Söderhamm mit Stückgütern nach Bordeaux, ist zwischen Conquet und Saint Mathien verunglückt. Capitän und Mannschaft wurden gerettet; Schiff und Ladung sind verloren.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Septbr. (Privat-Telegramm.) Die „Köln. Ztg." vertheidigt gegenüber der „Nat.-Ztg." den conservativen Wahlaufruf.

— In der „Kreuz-Ztg." wird für die Abschaffung des Institutes der Einjährig-Freiwilligen plädirt.

— Es bestätigt sich, daß die deutsche ostafrikanische Gesellschaft ihre Stationen im Inneren des Landes aufgegeben hat und ihre Thätigkeit auf die Küste beschränkt.

— Die Reichstagswahl in Ansbach-Schwabach ist auf den 22. Oktober festgesetzt.

— In Halle findet am 4. Oktober ein conservativer Parteitag statt. Die Herren v. Rauchhaupt und Helldorf werden sprechen.

— Herr v. Leipziger ist gestern Nachmittag von Hannover nach Danzig abgereist.

— In Prag hat sich der kranke Chefredacteur Walter von der „Bohemia" von der Bahnbrücke bei Ticin in die Elbe gestürzt.

Pest, 13. Septbr. (Privattelegr.) Der Kaiser tadelte den Bischof Stroßmayr scharf wegen dessen nach Kiew gesendeten Telegramms. Dasselbe sei eine Beleidigung der katholischen Kirche und der Monarchie. Stroßmayr scheine nicht gewußt zu haben, was er that. Stroßmayr erwiederte, er habe in bester, patriotischer Absicht gehandelt.

Briefkasten der Redaction.

H. D—i. Beim belgischen Kriegsminister General-Major Pontus.

Marie W. hier: Die Klage kann angebracht werden, und zwar ist nach § 568 der Civil-Prozeß-Ordnung bei demjenigen Landgericht, bei welchem der Ehemann seinen Gerichtsstand hat, anhängig zu machen. Wenn der Ehemann, welcher die Frau verließ, seinen Wohnsitz nur im Auslande hat, ist das Landgericht des letzten inländischen Wohnsitzes des Ehemannes zuständig, falls dieser überhaupt ein Deutscher ist.

E. A. hier: Wenn Sie auf das Recht als Vermiether vorbehaltlos ausdrücklich Verzicht leisten, begeben Sie sich ja dadurch freiwillig Ihrer Ansprüche, folglich auch des Rechts auf die betr. Anpfändung.

Direction der D. H.-V. C. Berlin: Für den redactionellen Theil nicht verwendbar.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. September.

		Crs. v. 12.			Crs. v. 12.
Weizen, gelb			4% russ.Anl.80	84,00	84,10
Sept.-Okt.	184,70	187,25	Lombarden	45,20	45,70
Nov.-Dezbr.	187,20	188,25	Franzosen	106,70	106,70
Roggen			Cred.-Actien	165,10	165,90
Sept.-Okt.	155,25	161,50	Disc.-Comm.	230,30	230,60
Nov.-Dezbr.	161,75	164,50	Deutsche Bk.	173,75	174,60
Petroleum pr. 200 ℔			Laurahütte	131,60	131,75
loco	24,90	24,90	Oestr. Noten	168,50	168,45
Rüböl			Russ. Noten	213,00	212,50
Sept.-Okt.	57,10	58,00	Warsch. kurz	211,25	211,00
April-Mai	57,50	57,50	London kurz	20,465	20,465
Spiritus			London lang	20,285	20,305
Sept.-Okt.	34,20	34,70	Russische 5% SW-B. g. A.	69,50	69,40
April-Mai	37,80	37,80	Danz. Privatbank	—	—
4% Consols	107,40	107,40	D. Oelmühle	148,00	142,70
3½% westpr. Pfandbr.	101,60	101,75	do. Priorit.	131,25	131,25
do. II	101,60	101,75	Mlawka St-P.	113,20	113,00
Ung. 4% Gldr.	82,20	82,20	do. St-A.	77,00	77,00
2. Orient-Anl.	62,35	62,35	Ostpr. Südb. Stamm-A.	120,50	121,00
			1884er Russen	99,50	99,75

Fondsbörse: Realisirungen.

London, 13. Sept. (W. T.) Der Bankdiscont ist auf 4 Proc. erhöht worden.

Hamburg, 12. Septbr. **Kaffee** good average Santos per Septbr. 90, per März 62½, per Mai 60¼.

Hamburg, 12. Septbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 % Rendement f. a. B. Hamburg per Sept. 14,80, per Oktbr. 13,40, per Dezbr. 13,00, per März 13,15. Ruhig.

Bremen, 12. Septbr. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Stetig. Standard white loco 6,10 bez. u. Br.

Wien, 12. Septbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,57½, do. 5% do. 96,80, do. Silberrente 82,35, 4% Goldrente 110,75, do. ungar. Goldrente 100,60, 5% Papierrente 91,00, Creditactien 309,30, Franzosen 268,00, Lomb. 107,00, Galizier 210,00, Kaschau-Oderberger 150,50, Pardubitzer 161,00, Nordwestbahn 164,00, Elbthalb. 166,50, Kronprinz-Rudolfbahn 193,00, Nordbahn 2480,00, Unionbank 219,25, Anglo-Aust. 117,00, Wiener Bankverein 102, ungar. Creditactien 306,50, Deutsche Plätze 59,42½, Londoner Wechsel 120,60, Pariser Wechsel 47,80, Amsterdamer Wechsel 100,60, Napoleons 9,63, Dukaten —, Marknoten 59,42, russ. Banknoten 1,25½, Silbercoupons —, Länderbank 214,50, Buschtiehrader 305, 1860er Loose 140,00.

Amsterdam, 12. Septbr. **Getreidemarkt.** Weizen auf Termine per Novbr. 233, per März 232. — Roggen loco niedriger, auf Termine niedriger, per Oktober 139—138—139, per März 146—147—146—147—149—148. — **Raps** per Herbst —, per Frühjahr —. — **Rüböl** loco 33½, per Herbst 30⅞, per Mai 1889 31.

Antwerpen, 12. Septbr. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 20¼ bez. und Br., per Oktbr. 20⅛ bez. und Br., per Januar-März 19⅜ Br. Weichend.

Havre, 12. Septbr. **Kaffee** good average Santos per Septbr. 92,00, per Oktbr. 87,00 per Dezember 79,00. Ruhig.

Paris, 12. Septbr. **Getreidemarkt** (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, per Septbr. 26,50, per Oktbr. 26,75, per Novbr.-Febr. 27,30, per Januar-April 27,60. — Roggen ruhig, per Septbr. 15,00, per Januar-April 15,75. — **Mehl** ruhig, per Septbr. 59,40, per Oktbr. 59,60, per Novbr.-Febr. 60,80, per Jan.-April 61,50. — **Rüböl** ruhig, per Septbr. 68,25, per Oktbr. 68,25, per Novbr.-Dezbr. 68,25, per Jan.-April 67,50. — Wetter: Schön.

Paris, 12. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,85, 3% Rente 84,35, 4½% Anleihe 105,85, italien. 5% Rente 97,75, österreichische Goldrente 93½, 4% ungar. Goldrente 84¼, 4% Russen de 1880 85,00, Franzosen 542,50, Lomb. Eisenbahn-Actien 231,25, Lomb. Prioritäten 300,50, Convertirte Türken 15,27½, Türkenloose 43,00, Credit mobilier 306,25, 4% Spanier äuß. Anleihe 69, Egypter 81½, Banque ottomane 548,75, Credit foncier 1371,25, 4% unific. Egypter 430,31, Suez-Actien 2092,50, Banque de Paris 852,50, Banque d'escompte 528,75, Wechsel a. London kurz 25,43½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 M.) 123⅝, 5% privil. türk. Obligationen 438,00, Panama-Actien 268,75, 5% Panama-Obligationen 255,00, Rio Tinto 578,75, Meridional-Actien 782,—.

London, 12. Septbr. (Schlußcourse.) Engl. Consols 101⅞, 4% preuß. Consols 105½, 5% ital. Rente 96¼, Lombarden 9¾, 5% Russen von 1871 95¼, 5% Russen von 1873 98¼, Convert. Türken 15⅛, 4% fundirte Amerikaner —, Oesterr. Silberrente 68, Oesterr. Goldrente 86, 4% ungar. Goldrente 82¼, 4% Spanier 69⅛, 5% privil. Egypter 103, 4% unific. Egypter 84¼, 3% gar. Egypter 100½, Ottomanbank 11¼, Suezactien 83⅛, Canada-Pacific 59, Convert. Mexikaner 39⅞, 6% consol. Mexikaner 93⅛, 4½% Egypt. Tributanleihen 87, Silber —, De Beers Actien 17¼. — Platzdiscont 3.

London, 12. Septbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 12. Septbr. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 33540, Gerste 14680 Orts. Sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig, zu ungefähren Montagspreisen gehandelt.

Glasgow, 12. Septbr. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 2 d.

Petersburg, 12. Septbr. Wechsel London 3 M. 95,00, do. Berlin 3 M. 46,55, do. Amsterdam 3 M. 79,00, do. Paris 3 M. 37,55, ½-Imperials 7,70, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 264, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 247, russ. 2. Orientanleihe 99¾, do. 3. Orientanleihe 99½, do. 5% Goldrente 177, do. 6% Goldrente 185, Große russ. Eisenbahnen 240, Kursk-Kiew-Actien 323, Petersburger Discontobank 634, Warschauer Discontobank —, russ. Bank für auswärt. Handel 231, Petersburger intern. Handelsbank 433, neue 4% innere Anleihe 80½, Petersburger Privat-Handelsbank 305, 4½% russ. Bodencreditpfandbriefe 134¼, Privatdiscont 6⅛%.

Newyork, 12. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4,82¼, Cable Transfers 4,86¼, Wechsel auf Paris 5,23¼, 4% fund. Anleihe von 1877 129¼, Erie-Bahnactien 29⅞, Newyork-Central-Actien 108, Chic. North-Western-Act. 110½, Lake-Shore-Actien 102⅞, Central-Pacific-Act. 37, Northern Pacific-Preferred-Actien 63½, Louisville und Nashville-Actien 63⅛, Union-Pacific-Actien 62⅛, Chic. Milw. u. St. Paul-Actien 74¼, Reading u. Philadelphia-Actien 54⅞, Wabash-Preferred-Act. 27¼, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 57½, Illinois Centralbahn-Actien 120, St. Louis u. S. Franc. pref. Act. 72½, Erie second Bonds 101⅞.

Newyork, 12. Septbr. Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 10. — **Raff. Petroleum** 70 % Abel Test in Newyork 7⅞ Gd., do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¾, do. Pipe line Certificats 95¾. Ruhig, stetig. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 5⁷⁄₁₆. — **Kaffee** (Fair Rio) 15¼, Rio Nr. 7 low ordinary per Oktober 11,92, do. per Dezbr. 11,02. — **Schmalz** (Wilcox) 10,10, do. Fairbanks 10,00, do. Rohe u. Brothers 10,10. **Kupfer** per Okt. 16,90. Getreidefracht 4¾.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 13. September.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	128—135℔	162—200 M Br.	
hochbunt	126—135℔	162—200 M Br.	
hellbunt	126—135℔	160—196 M Br.	156 bis
bunt	126—133℔	156—190 M Br.	200 bez.
roth	128—135℔	148—194 M Br.	
ordinär	126—133℔	132—170 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transit 154 M, inländ. 188 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. inländ. 187 M bez., do. transit 152½, 153 M bez., per Oktbr.-Novbr. inländ. 187 M bez., transit 152—153 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 153 M Br., 152½ M Gd., per April-Mai transit 185 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 140—149 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 148 M, unterpoln 99 M, transit 97 M

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 146, 145½ M bez., transit 100 M Br., 99 M Gd., per Oktober-Nov. inl. 146 M bez., transit 100 M Br., 99 M Gd., per April-Mai inländ. 151 M bez., transit 106½ M Br., 106 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 110℔ 138 M

Raps per Tonne von 1000 Kgr. transit 220—232 M

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 13. September.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: NW.

Weizen. Bei kleinem Angebot verkehrte heute Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt 121/2℔ 175 M, 123℔ 184 M, 126/7℔ 187 M, hellbunt 124℔ 190 M, weiß 128℔ und 130℔ 197 M, 132℔ 200 M, roth 127/8℔ 185 M, für polnischen zum Transit bunt 125℔ 150 M, hellbunt 126℔ 153 M, hochbunt 127℔ 158 M, für russischen zum Transit Ghirka 126℔ 133 M, roth 126℔ 143 M. Termine: Septbr.-Oktbr. inländisch 187 M bez., transit 152½, 153 M bez., Oktbr.-Novbr. inländisch 187 M bez., transit 152—153 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 153 M Br., 152½ M Gd., April-Mai transit 185 M bez. Regulirungspreis inländisch 188 M, transit 154 M.

Roggen. Inländischer Roggen bei kleinem Angebot ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 120℔ 149 M, 122℔ 148 M, 116℔ 141 M, 116℔ 140 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländisch 146, 145½ M bez. transit 100 M Br., 99 M Gd., Oktober-November inländ. 146 M bez., transit 100 M Br., 99 M Gd., April-Mai inländisch 151 M bez., transit 106½ M Br., 106 M Gd. Regulirungspreis inländisch 148 M, unterpoln. 99 M, transit 97 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Gerste ist nur inländische große 110℔ 138 M per Tonne gehandelt. — **Hafer** und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** ohne Angebot. — **Raps** theurer bezahlt. Polnischer zum Transit 220, 230, 232 M per Tonne bez. — **Spiritus** loco contingentirter 55 M Br., November-Mai nicht contingentirter 32½ M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 12. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 127℔ 189,50, 128/9℔ 188,25, 129/30℔ 193 M bez., bunter 120℔ 176,50, 122/3℔ 183,50, russ. 120℔ 144, 121℔ 144, 122℔ 150, 124℔ 151, blsp. 134, 135, 126℔ 150, 155, 127℔ 147, 149, 149,50, 128℔ 151, bes. 143, 145, blsp. 146, 129℔ 149, 151, 136℔ 149, 160 M bez., rother 122℔ 181, 124℔ 185,75, russ. 113℔ u. 114℔ 128, 116℔ 133, 121℔ 142,50, 144, 123℔ 142, 143, 144, 124℔ 144, bes. 134, 135, 125℔ 143, 145, 146, bes. 142, 126℔ 146, 147, 127℔ 145, 146, 149, 152, 128℔ 145, 146, 147,50, 148, 151, 153, 129℔ 149, 150, 151, bes. 148, schwarz 143, 130℔ 149, 150, 151, 154, bes. 148, schwarz 143, 131℔ 150, 151, 151,50, 152, 153, 154, 132℔ 151,50, 152, 154, 133℔ 154,50, 156, 134℔ 155,50, 135℔ 155,50, 156, 136℔ 156, 158, 137℔ 156 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 117℔ 141,25, 118℔ 142,50, 120℔ 147,50 M bez., russ. ab Bahn 115℔ 93, 95, 116℔ 94, 96, 117℔ 95, 97, 118℔ 98, 119℔ 99, 120℔ 100, 121℔ 102, 122℔ 104, 123℔ 105, 126℔ 108, 127℔ 109 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 112,75, russ. 87, 89, 90, 92, 96, 97,50, fein 102 M bez., kleine russ. 92 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 120, 124, 128, 130, russ. 80, 81, Ger. 75, fein 87 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 119, 120 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 190 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 227,75 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 155, Mohn russ. 200 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¾ M Gd., nicht contingentirt 36¾ M Gd., per Sept. contingentirt 56 M Gd., nicht contingentirt 36 M Gd., per Oktbr. contingentirt 56 M Gd., nicht contingentirt 36 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 39 M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 39 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 12. Septbr. **Weizen** weich., loco 178—184, per September-Oktober 187,00, per April-Mai 193. — **Roggen** weich., loco 143—158, per Septbr.-Oktbr. 157,00, per April-Mai 163. — **Pommerscher Hafer** loco 130—138. — **Rüböl** ruhig, per Septbr.-Oktbr. 56,50, per April-Mai 55,20. — **Spiritus** flau, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,50, mit 70 M Consumsteuer 34,50, per Sept. mit 70 M Consumsteuer 34,50 M, per September-Oktober mit 70 M Consumsteuer 34,50. — **Petroleum** loco verzollt 13,00.

Berlin, 12. Septbr. **Weizen** loco 170—193 M, per Sept.-Oktbr. 188½—186½—187½ M, per Oktbr.-Nov. 189—186¾—187¾ M, per Novbr.-Dezbr. 190½—187¾—188½ M — **Roggen** loco 150—162 M, guter inländischer 158½—160 M ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 161¼—160¾—161½ M, per Oktbr.-Novbr. 162—162½ bis 161½—162½ M, per Nov.-Dezbr. 164¼—164½—163¼—164½ M — **Hafer** loco 139—166 M, ost- und westpreußischer 146—155 M, pommerscher und uckermärk. 147—155 M, schlesischer 147—155 M, feiner schlesischer, preußischer und pommerscher 156—162 M ab Bahn, per Sept.-Okt. 140—138½—139 M, per Okt.-Novbr. 137—137½—136—137 M, per Novbr.-Dezbr. 137—137½—136—137 M — **Gerste** loco 135—195 M — **Mais** loco 136—147 M, per Septbr.-Oktbr. 136 M. — **Kartoffelmehl** loco 21,25 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20,75 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 142—152 M, Kochwaare 153—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 23,50—21,50 M Nr. 00 26,25—24,75 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24—23 M, Nr. 0 und 1 22,75 bis 21,50 M, ff. Marken 24,50 M, per September 22,25 M, per September-Oktober 22,25 M, per Oktbr.-Novbr. 22,50—22,35—22,50 M, per Nov.-Dezbr. 22,60—22,40—22,60 M, per April-Mai 23,70—23,75—23,40—23,65 M — **Rüböl** loco ohne Faß 58,2 M, per Sept. 58,9 M, per Septbr.-Okt. 58,0 M, per Okt.-Novbr. 57,2 M, per Novbr.-Dezbr. 56,9—56,4—56,8 M, per April-Mai 56,5 M — **Petroleum** loco 24,9 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 55,0 M, per Septbr. 54,5—54—54,6 M, per Septbr.-Oktbr. 54,5—54—54,6 M, per Oktbr.-Novbr. 54,8—54,3—55,1 M, per Novbr.-Dezbr. 55,7—55,1—56,7 M, per April-Mai 57,5—57,8—57,0—57,6 M, loco unversteuert (70 M) 35,0—34,8—35,0 M, per Septbr. 35,0—34,2—34,7 M, per Sept.-Oktbr. 35,0—34,2—34,7 M, per Oktbr.-Novbr. 35,5—34,6—35,2 M, per Nov.-Dezbr. 36,1—35,2 bis 35,9 M, per April-Mai 37,8—37,1—37,8 M

Magdeburg, 12. Sept. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % —, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. —. Nachproducte excl. 75° Rendem. —. Lieferungswaare fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 27,50. Unverändert. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Sept 14,80 bez., 14,82½ Br., per Oktbr. 13,42½ bez., 13,45 Br., per Nov.-Dez. 13,10 bez. u. Br., per Januar-März 13,15 Gd., 13,20 Br. Ruhig.

Butter.

Hamburg, 11. Sept. (Bericht von Ahlmann u. Boysen.) Auch die verflossene Woche verlief unbefriedigend und eine Erhöhung der Preise war in Folge kleiner Exportaufträge nicht durchzuführen. Die Zufuhren sind bei dem kleinen Bedarf trotz Abnahme der Production zu groß. Zu gleicher Zeit mehren sich die Klagen über zu geringe Consistenz unserer Butter, und da die dänische darin besser befriedigt, wenden sich die Aufträge vorzugsweise nach Kopenhagen. Die Mahnung an unsere Producenten, besser auf feste klare Butter zu achten, ist daher wohl angebracht. Frische Bauer-Butter und andere frische fremde ist knapp, dagegen ältere reichlich und vergeblich angeboten.

Officielle Notirung, Netto-Preise der zur Preis-Bestimmung gewählten Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse.

Für wöchentliche frische Lieferungen zum Export:

Netto-Preise zu 50 Kilo in Drittel 16 ℔ Tara.

	4. Sept.	7. Sept.	11. Sept.
1. Qual.	95—97 M	95—97 M	95—97 M
2. Qual.	93—95 „	93—95 „	93—95 „

Privat-Notirung, Brutto-Preise.

Verkaufs-Preise von Butter in Partien zum hiesigen Consum. Die Producenten tragen bei diesen Preisen die Verkaufsspesen, als Fracht, Decort, Courtage, Lagerspesen und Commission.

Hofbutter aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Preußen in wöchentlichen frischen Lieferungen 1. Qualität per 50 Kilo 105—107 M, 2. Qualität 100—103 M, Gestandene Partien Hofbutter 95—105 M, fehlerhafte und ältere Hofbutter 85—90 M, schleswig-holsteinische und ähnliche Bauer-Butter 90—95 M, böhmische, galizische und ähnliche 65—75 M, finnländische Sommer- 75—80 M, amerikanische, neuseeländische, australische 55—70 M, Schmier und alte Butter aller Art 30—40 M

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. September. Wind: WSW.

Angekommen: Neptun (SD.), Andrew, Stettin, Theilladung Zucker u. Melasse. — Hoffnung, Seebach, Faxoe, Kalksteine. — Christina (SD.), Smith, Helsingborg, leer. — Anne, Hansen, Marstal, Ballast. — 6 Syskon, Löffler, Burgswick, Schleifsteine. — Ladegaard, Fredriksen, Karrebäksminde, Ballast. — Ellen Kirstine, Hansen, Faxoe, Kalksteine. — Ingried, Gleemann, Wick; — Northstar, Guding, Buckie; — Alert, Carr, Gordon; — Elizabeth Bennett, Bennett, Wick; sämmtlich Heringe.

13. September. Wind: W.

Angekommen: Jolantha (SD.), Kruse, Kopenhagen, leer. — Heedful, Logie, Wick, Heringe. — Cathrine, Nilsson, Montrose, Heringe. — Courier, Prohl, Sunderland, Kohlen. — Franz Fischer, Kägebein, Rotterdam, Kohlen. — Charlotte, Birnbaum, Fraserburgh, Heringe. — Margarete u. Ann, Cordiner, Johnshaven, Heringe. — Mindet, Rasmussen, Marstal, leer.

Gesegelt: Betty (SD.), Sjögren, Stockholm, Getreide.

Im Ankommen: Bark „Simon", 1 Schooner, 1 Yacht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 12. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: Guhl, Danzig, 60,50 T. Schwefel, Soda, Kupfer, Farbe und Pflanzenhaare.

Stromab: Görgens, Thorn, 70 T. Weizen, 12,50 T. Kleie, Harder, Danzig. Meck, Kulm, 25 T. Weizen, 60 T. Gerste, Mix, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 12. September. Wasserstand: 1,89 Meter. Wind: W. Wetter: starker Wind, trocken, warm.

Stromauf.

Von Danzig nach Warschau: Greiser; Bräutigam u. Co.; Roheisen. — Tietz; Prowe, Bischoff u. Wilhelm, Bräutigam u. Co.; grobe, rohe, ungefärbte Böttcherwaare, feuerfeste Steine, Chamottthon, Steinkohlen. — Winiarski; Bestmann; caust. Soda, Asphalt, Rohschwefel, Harz. — Wenerski; Ich; Granit-Pflastersteine, Farbenerde, Cement, Coaks.

Von Steinort nach Thorn: Polaczewski; Magistrat; Brennholz.

Von Danzig nach Thorn: Bohre (Schleppdampfer „Danzig") schleppt 2 Kähne; Brümmer u. Berg; Petroleum. — Krüger, Sandau; Dalitz u. Co.; Steinkohlen.

Von Przylubien nach Thorn: Bernau; Ziegelei; Mauersteine.

Von Graudenz nach Thorn: Murawski; Schochow; Mauersteine.

Stromab.

Köhler, Bregmann, Kulakowski, von Czerwinsk, Warschau nach Danzig, 1 Kahn, 54 836 Kgr. Weizen, 29 266 Kgr. Rübsaat, 16 leere gebrauchte Fässer.

Orlowski, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 63 860 Kgr. Weizen.

F. Köhler, Bregmann, Czerwinsk, Danzig, 1 Kahn, 77 160 Kgr. Rübsaat.

Kuminski, Chuna Asch, Plock, Danzig, 1 Kahn, 87 000 Kgr. Weizen.

Meteorologische Depesche vom 13. Septbr.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	772	OSO	3	heiter	12	
Aberdeen	774	W	1	halb bed.	9	
Christiansund	764	SW	8	Regen	12	
Kopenhagen	771	WNW	4	bedeckt	13	
Stockholm	763	NW	2	wolkig	11	
Haparanda	756	ONO	2	Nebel	9	
Petersburg	760	SSW	2	bedeckt	11	
Moskau	774	O	1	wolkenlos	14	
Cork, Queenstown	772	SSO	5	heiter	15	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	776	NO	1	wolkenlos	14	
Sylt	774	NNW	3	heiter	14	
Hamburg	775	WNW	1	wolkenlos	13	1)
Swinemünde	773	W	3	bedeckt	14	
Neufahrwasser	769	W	4	heiter	14	
Memel	765	WNW	8	bedeckt	14	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	776	NW	2	Nebel	8	
Karlsruhe	774	NO	1	wolkenlos	11	
Wiesbaden	775	still	—	wolkenlos	11	2)
München	775	NO	3	bedeckt	12	
Chemnitz	776	still	—	Nebel	9	
Berlin	775	WNW	2	bedeckt	12	
Wien	774	NW	2	bedeckt	13	
Breslau	774	W	1	wolkenlos	11	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	769	ONO	4	wolkenlos	22	

1) Thau. 2) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone hohen Luftdruckes von 770 bis 776 Millim. erstreckt sich von Großbritannien südostwärts nach dem Schwarzen Meere, ein Minimum von 755 Mm. liegt über Nordschweden, welches im südlichen Ostseegebiete starke westliche und nordwestliche Winde hervorruft. Ueber Deutschland ist das Wetter meist etwas wärmer, vielfach heiter, ohne erhebliche Niederschläge.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
13	8	767,6	14,6	W, lebh., hell, leicht bew.
	12	768,9	18,1	NW, „ „ bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 12. September.

Die Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar; hier zeigte die Speculation anfangs große Zurückhaltung und Geschäft und Umsätze bewegten sich in engen Grenzen; im weiteren Verlaufe des Verkehrs gewann das Geschäft an Umfang und die Stimmung erschien etwas befestigt. Der Kapitalsmarkt erwies sich recht fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere waren gut behauptet und mäßig belebt; russische Noten steigend und belebt. Der Privatdiscont wurde mit 2⅛ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien unter Schwankungen mäßig lebhaft; Franzosen unter Schwankungen etwas anziehend; Lombarden behauptet. Inländische Eisenbahnactien recht fest. Bankactien ruhig und ziemlich behauptet. Industriepapiere zumeist fest und theilweise belebt; Montanwerthe schwach behauptet und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,60
do. do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe	4	107,60
do. do.	3½	104,80
Staats-Schuldscheine	3½	101,75
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	103,25
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	103,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,80
Pommersche Pfandbr.	3½	102,20
do. do.	4	102,50
Posensche neue Pfdbr.	4	102,90
do. do.	3½	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,75
do. neue Pfandbr.	3½	101,75
Pomm. Rentenbriefe	4	105,30
Posensche do.	4	105,20
Preußische do.	4	105,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	92,90
Oesterr. Papier-Rente	5	81,80
do. do.	4⅕	68,30
do. Silber-Rente	4⅕	69,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	102,75
do. Papierrente	5	76,40
do. Goldrente	4	84,40
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	82,80
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	98,00
do. do. do. 1872	5	98,60
do. do. do. 1873	5	100,00
do. do. do. 1875	4½	94,50
do. do. do. 1877	5	102,10
do. do. do. 1880	4	84,10
do. Rente 1883	6	112,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	99,75
do. Rente 1884	5	91,75
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	62,35
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	62,30
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	63,00
do. do. 6. Anleihe	5	91,30
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	89,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	54,00
Italienische Rente	5	97,90
Rumänische Anleihe	6	106,60
do. fundirte Anl.	5	101,90
do. amort. do.	5	95,80
Türk. Anleihe von 1865	1	15,40
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,90
do. Rente	5	82,80
do. neue Rente	5	84,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	98,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,50
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,50
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	108,75
2. u. 4. Em.	5	104,50
2. Em.	4½	102,00
1. do.	4	94,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,40
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	113,20
do. do. do.	4½	112,40
do. do. do.	4	103,00
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,30
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,50
do. do. do.	4	103,10
do. do. do.	3½	99,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	106,00
do. do.	4½	105,80
do. do.	4	103,40
Poln. landschaftl.	5	62,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	94,70
Russ. Central- do.	5	75,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139,80
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	102,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	108,40
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	137,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,50
Oesterr. Loose 1854	4	115,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	311,60
do. Loose von 1860	5	129,50
do. do. 1864	—	294,75
Oldenburger Loose	3	137,75
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	152,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	100,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	171,90
do. do. von 1866	5	159,90
Ung. Loose	—	225,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	57,00	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	107,40	4⅙
Marienbg-MlawkaSt-A.	77,00	1
do. do. St.-Pr.	113,00	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	121,00	—
do. St.-Pr.	120,40	5
Saal-Bahn St.-A.	45,00	⅓
do. St.-Pr.	109,50	5
Stargard-Posen	105,50	4½
Weimar-Gera gar.	23,30	—
do. St.-Pr.	90,25	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	88,25	4
Gotthardbahn	134,75	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	80,30	4⅗
Lüttich-Limburg	21,50	—
Oesterr.-Franz. St.	106,90	3½
† do. Nordwestbahn	69,30	4
do. Lit. B.	83,30	3½
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Russ. Staatsbahnen	124,10	—
Russ. Südwestbahn	69,40	—
Schweiz. Unionb.	—	2½
do. Westb.	31,20	—
Südösterr. Lombard	45,75	⅖
Warschau-Wien	178,50	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,90
†Kasch.-Oderb. gar. I.	5	85,30
do. do. Gold-Pr.	5	104,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	76,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,25
†Oesterr. Nordwestbahn	5	89,00
do. Elbthalb.	5	88,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	61,90
do. 5% Oblig.	5	104,90
†Ungar. Nordostbahn	5	82,50
do. do. Gold-Pr.	5	104,10
Brest-Grajewo	5	90,10
†Charkow-Azow rtl.	5	96,20
†Kursk-Charkow	5	95,80
†Kursk-Kiew	4	88,75
†Mosko-Rjäsan	4	91,90
†Mosko-Smolensk	5	96,00
Rybinsk-Bologoye	5	85,75
†Rjäsan-Koslow	4	88,50
†Warschau-Teresool	5	96,20

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	125,00	5
Berliner Handelsges.	179,25	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	88,90	4¾
Bremer Bank	—	3³⁄₁₀
Bresl. Diskontobank	112,75	5
Danziger Privatbank	—	9½
Darmstädter Bank	166,75	7
Deutsche Genossensch.-B.	135,75	7
do. Bank	174,60	9
do. Effecten u. W.	125,60	7
do. Reichsbank	141,00	6,20
do. Hypoth.-Bank	111,00	5½
Disconto-Command.	230,60	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	75,10	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	6
Hannöversche Bank	—	5
Königsb. Vereins-Bank	117,00	6
Lübecker Comm.-Bank	108,10	5
Magdebg. Privat-Bank	—	5⁴⁄₁₀
Meininger Hypoth.-Bk.	102,50	5
Norddeutsche Bank	178,30	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	168,25	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	37,10	0
Posener Provinz.-Bank	116,80	5½
Preuß. Boden-Credit	120,80	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	140,80	8¾
Schaffhaus. Bankverein	104,40	4
Schlesischer Bankverein	125,90	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	148,25	6½
Danziger Oelmühle	142,75	12
do. Prioritäts-Act.	131,25	10
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	16000	60
Bauverein Passage	75,75	3
Deutsche Baugesellschaft	96,80	3⅗
A. B. Omnibusgesellsch.	170,00	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	256,75	12
Berlin. Pappen-Fabrik	115,00	5
Wilhelmshütte	108,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	107,50	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	131,75	—
Stolberg, Zink	51,90	¼
do. St.-Pr.	129,00	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 12. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,20
do.	2 Mon.	2½	168,55
London	8 Tg.	3	20,465
do.	3 Mon.	3	20,305
Paris	8 Tg.	2½	80,55
Brüssel	8 Tg.	3	80,50
do.	2 Mon.	3	80,15
Wien	8 Tg.	4	168,15
do.	2 Mon.	4	169,90
Petersburg	3 Wch.	5	210,50
do.	3 Mon.	5	207,50
Warschau	8 Tg.	5	211,00

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	20,395
Imperials per 500 Gr.	16,155
Dollar	—
Englische Banknoten	20,455
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	168,45
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	212,50

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Versöhnungsfest.

Neue Synagoge.

Freitag, den 14. September cr., Beginn des Abendgottesdienstes und der Predigt 6 Uhr.

Sonnabend, den 15. Septbr. cr., Beginn des Morgengottesdienstes 7 Uhr. Predigt und Seelengedächtnißfeier 10½ Uhr. Schlußgebet u. Schlußpredigt 4½ Uhr Nachmittags.

Der Eintritt ist nur gegen Einlaßkarten gestattet. Bei Beginn der Predigten werden die Thüren geschlossen. (1191

Der Vorstand.

Gottesdienst im Gewerbehause

beginnt Freitag, d. 14. Septbr. cr., Abends 6 Uhr, Sonnabend, d. 15. Septbr. cr., Morgens 7 Uhr. (1188

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Heute verschied sanft unser jüngstes Söhnchen Bernhard. (1184
Freiwalde, 11. Septbr. 1888.
Walter Droß und Frau.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Carlikau-Schmierau, Band 64 II, Blatt 60, auf den Namen des Zimmermanns August Miotke und seiner Ehefrau Therese geb. Post in Zoppot eingetragene, im Gemeindebezirk Zoppot, Verlängerte Südstraße, belegene Grundstück am (1186

9. November 1888,

Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pommersche Straße Nr. 5, versteigert werden.

Das Grundstück ist 25 Ar 66 Quadratmr. groß, nicht zur Grundsteuer und mit 72 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei an jedem Werktage von 11—1 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

10. November 1888,

Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 8. September 1888.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Johann Wilhelm, Capitain Reitzke, auf der Reise von Methil nach Neufahrwasser erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 15. September cr.,

Vormittags 9 Uhr, in unserem Geschäftslokale Langenmarkt 43, anberaumt. (1228

Danzig, den 13. September 1888.

Königl. Amtsgericht X.

Die Züge 158, Abgang von Danzig hohe Thor 9 Uhr 35 Mt., und 137, Abgang von Zoppot 10 Uhr 14 Mt. Abends, welche fahrplanmäßig nur bis zum 15. September verkehren sollten, werden noch am Sonntag, den 16. September zur Ablassung kommen.

Danzig, 12. September 1888.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.



Dampfer „Neptun", Capitain Süske, Dampfer „Bromberg", Capt. Wutkowski, laden Freitag bis Sonnabend Abend in der Stadt, sowie Neufahrwasser nach

allen Weichselstädten bis Bromberg und Montwy.

Güteranmeldungen erbittet

Dampfer-Gesellschaft „Fortuna",
Schäferei Nr. 13. (1223

Nach Kopenhagen
ladet Anfang nächster Woche
„Hilding",
Capitain Bengtsson.
Güteranmeldungen bei (1217
Dantziger & Sköllin.

Die am 1. October 1888 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. September a. cr. ab in Berlin an unserer Kasse und auswärts bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst. (1209

Deutsche Grundschuld-Bank.

Pestalozzivereins-Lotterie.
Ziehung am 4. Oktober.
Loose à 50 ₰
in der Exped. der Danz. Ztg.

Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 ℳ (jedes zweite Loos gewinnt), Loose à 2 ℳ bei Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Melzergasse 3 II.
Dr. E. Kahle,
1180) pract. Arzt.

Des hohen Festtages
wegen bleibt mein Geschäft am Sonnabend, den 15. d. Mts. geschlossen. (1196
S. Berent,
Kohlenmarkt Nr. 27.

Die conservative Aera und die nächsten Aufgaben des preußischen Landtags.

Rede des Abg. Rickert in Elbing.

Erschien im Verlage von A. W. Kafemann in Danzig.
Preis 10 Pfg.

Der gute Kamerad,

Kalender für das Jahr 1889.
Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes.
60 Illustrationen, sowie eine Kunstbeilage:
„Unser Fritz."

Aus dem Inhalt: Auferstanden, Novelle von Robert Schweichel. — Der Hochzeitsrock, Humoreske von Hermann Sudermann. — Herren und Bauern. Aus den Papieren des verstorbenen Pastor Gringmuth. — Bürgerliche Pflichten und Rechte. — Des deutschen Reichsbürgers Wehrpflicht. — Kaiser Wilhelm's und Kaiser Friedrich's Tod. — Sämmtliche Messen und Märkte u. s. w., u. s. w.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch die Verlagsbuchhandlung von A. W. Kafemann und die Expedition der Danziger Zeitung.

Preis 50 Pfennige.

Euler's Leihbibliothek, Heil. Geistgasse 124,
empfiehlt sich, versehen mit den neuesten Werken, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zu gefälligem Abonnement.

Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg,
Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 25 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,
Ausschank bei **Oscar Schenck.**
sowie in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Tonnen-Gebinden in der alleinigen Niederlage bei (6437
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Mein Comtoir
befindet sich fortan (1214
Melzergasse 3, I.
Oscar Hößmann.

Tanz-Unterricht.

Vom 1. October nehme ich Langgasse 65, Saal-Etage, gef. Anmeldungen zu meinen Tanzstunden entgegen und beabsichtige in diesem Jahr, ausser meinen Tanz-Cirkeln, einen Tanz-Cursus nur für Schüler nach den Ferien und einen Cirkel für Vorgeschrittene, zur Hälfte des Preises zu arrangiren. (1110

S. Torresse,
Langgasse 65, vis-à-vis d. Post.

Zirkel für Schulunterricht, Sprachen, Literatur etc. Heil. Geistgasse 92 I. Anmeldung erbet. 12—2. Elvira Thomas, für höh. Töchterschulen gepr. Lehrerin.

Danziger Feinschnitt-Sauerkohl
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
per ½ Kilo 20 Pf.
J. G. Amort Nachf.,
Hermann Lepp,
Danzig. (967

Gothaer
Cervelatwurst
Prima-Waare,
empfiehlt (1222
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Frische Tischbutter,
à ℔ 90 Pfg. bis 1 ℳ empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5.

Hochf. Tafelbutter
in täglich frischer Zusendung
empfiehlt (1000
Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47,
Ecke der Kuhgasse.

Erhalte täglich frische ungarische
Weintrauben,
℔ 45 ₰, kleine Gold-Trauben, 50 bis 55 ₰, Beurre blanc, blaue Pflaumen, frische Wallnüsse, Gravensteiner Aepfel, Pfirsiche, Netzmelonen, Tomaten empfiehlt
Johanna Schulz, Matzkauschegasse.

כשר **Heute Abend 5 Uhr**
giebt es fette Gänse billig.
1225) Lachmann, Fischmarkt 46.

Bruchchocolade
von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
Hans Opitz,
Drogerie u. Parfümerie,
Gr. Krämergasse 6.



Langgasse 1, 2. Etage, 1. Haus am Langgasserthor, Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc. Reparaturen in einigen Stunden. Preise billigst. (1200
Franziska Bluhm.

Kinder von 4 bis 10 Monaten
gedeihen ausgezeichnet unter Beigabe von
Timpe's Kindernahrung
Packet à 80 u. 150 ₰ bei:
R. Scheller, Melzergasse.

Für altes Papier
zum Einstampfen zahlt ℳ 5 per 100 Kgr. die Papier-Fabrik von C. K. Koch, Johannisgasse 29.

En gros — en detail.



Neuheiten
für die
Herbst-Saison
sind eingetroffen. (747

Den Herren Einjährigen empfehle ich vorschriftsmäßige
Marsch-Stiefel
zu soliden Preisen.
Gamaschen in jeder Art.
Schuh- und Stiefelfabrik
J. Willdorff,
Kürschnergasse 9.

Reit-, Jagd- und Wirthschafts-Stiefel, kurzschäftige Roßleder und Rindleder-Schaftstiefel,
wasserdicht,
Filz-Schaftstiefel und Filz-Gamaschen
empfiehlt (1213
J. Willdorff,
Kürschnergasse Nr. 9.

Wasserdichte Damen-Lederstiefel, eleg. Damen-Lederstiefel, Promenaden- und Ballschuhe,
Winter-Schuhwaaren
in großer Auswahl zu recht billigen Preisen empfiehlt
J. Willdorff,
Kürschnergasse Nr. 9.

Hochfeine haltbare, weiße und rothe
Eßkartoffeln
empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (1226

---

3 starke fehlerfreie Pferde kauft
Ernst Riemeck,
Burgstraße 15. (1131

Haus-Verkauf.
Das Grundstück Langenmarkt 27 ist Erbschaftsregulirung halber ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Näheres ist bei J. H. Farr, Sandgrube Nr. 23, Vormittags von 9—10 Uhr zu erfahren.

Ein sehr angesehenes, bedeutendes Geschäft in Berlin betreibt seit Jahren in einer Strafanstalt nahe Bromberg mit 100 Strafgefangenen eine sehr rentable Fabrik. Anderer Unternehmungen halber soll dieselbe verkauft werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da gutes Personal vorhanden. Benöthigtes Capital 40 000 Mark. Reingewinn mindestens 25%. Außerdem verpflichtet sich der jetzige Besitzer auf Jahre die fertigen Fabrikate abzunehmen.

Gef. Meldungen unter J. W. 9165 an Rudolf Mosse, Berlin Jerusalemerstr. 48. (1207

Eine gut erhaltene kleine Dampfmaschine, 3 bis 4 Pferdekraft, wird zu kaufen gesucht.
Gef. Adressen unter 888 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir eröffnen
Montag, den 17. September cr.
unseren diesjährigen
Gardinen-Ausverkauf.
Derselbe bietet nur ausschließlich gute haltbare Qualitäten in weiß und creme
zu außergewöhnlich billigen Preisen. (1194
Domnick & Schäfer.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Heute Donnerstag, 13. September cr. und folgende Tage:
Großes Concert
mit Gesang und Tanz,
ausgeführt von dem
Damen- und Herren-Zigeuner-Orchester
in seiner bunten malerischen National-Tracht.
Im II. Theil:
National-Tänze, getanzt von mehreren Mitgliedern.
Entree 50 Pf., Kinder die Hälfte.
Billets à 40 Pf. sind im Vorverkauf zu haben in den Cigarren-Handlungen der Herren Otto, Milchkannengasse, Marklin Nachf., Langgasse und Martens, Hohes Thor.
Kassenöffnung 7 Uhr Abends, Anfang 8 Uhr. (1053

Pestalozzi-Verein für Westpreußen.
(Centralort Danzig.)

Der unterzeichnete Vorstand veranstaltet am 4. Oktober cr. mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten eine Vereins-Lotterie zum Besten hilfsbedürftiger Lehrer-Wittwen und -Waisen.

In der festen Ueberzeugung, daß dieses Unternehmen bei allen Mitgliedern freudige Zustimmung finden wird, wenden wir uns nicht nur an die lieben Vereinsgenossen, sondern auch an alle Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte, uns nach Kräften ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Auch die kleinste Gabe soll willkommen sein.

Die Liebesgaben bitten wir, sobald als möglich an die unterzeichneten Vorstandsmitglieder gefälligst einzusenden. Außer den Hauptgewinnen (Silberbesteck, Nähmaschine, Regulator, Oelgemälde, Brockhaus'sches Lexikon u. s. w.) kommen ca. 500 mehr oder weniger werthvolle Sachen zur Verloosung.

Loose á 50 Pf. sind bei den Vorstandsmitgliedern zu haben.

Danzig, den 3. September 1888.

Der Vorstand.

Gebauer, Trinit.-Kirchengasse 7.	Mielke I, Petri-Kirchhof 3.	Voth, Kath.-Kirchhof 4a.	Zander, Gr. Berggasse 6.	Blos, Abegggasse 12.

Unwiderruflich vorletzte Woche.
Eden-Theater.
Morgen Freitag, Abends Anfang 7½ Uhr.
Große brillante Vorstellung nur in neuester frappantester Manier



Präcise 9 Uhr:
!!!Amerik. Tric!!!
Die Enthauptung
eines beliebigen fremden Herrn aus den Zuschauern.
Große Hinrichtungsscene im 19. Jahrhundert.

Dir. Schenk wird irgend einem beliebigen Herrn aus dem Publikum den Kopf abschlagen und selbigen auf einer Schüssel sehen lassen. Selbst die Herren Aerzte, Mediziner können sich augenscheinlich überzeugen, daß der abgeschlagene Kopf ein wirklicher Menschenkopf ist. Nachdem die Procedur vorüber, wird der Enthauptete wieder lebendig gemacht.

Vorher die Zauber- und Geisterwelt, neue Darstellungen.
Aufführung aller Sehenswürdigkeiten.
Graf Azzagio in den Ruinen von Castro.
Geister- und Gespenster-Pantomime. (1146
Zum Schluß: 500 000 Teufel und der Sturz in den Höllenrachen.
Sonnabend und Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr: Familien- und Kinder-Vorstellung.

Neu! Neu!
Lingner u. Kraft's
Patent-Wasch- und Frottir-Apparat,
überzogen mit Lufah.
Lingner u. Kraft's neuer Patent-Wasch- u. Frottir-Apparat ermöglicht Jedem, Waschungen und Abreibungen in angenehmer und bequemer Weise durchzuführen.
Preis 1 Mk. 50 Pf.
Zu beziehen durch
W. Unger,
Bürsten- und Pinsel-Fabrik,
Langenmarkt 47, neben der Börse.

Mein Lager von
Jagd- und Scheibenpulver
in diversen Körnungen,
Patent-Schrot u. Rehposten, weichem Blei, Lefaucheux- und Centralfeuer-Hülsen in verschiedenen Calibern, Revolver, Teschings u. Patronen dazu, Zündhütchen, Ladepfropfen, Rehrufe, Jagdstühle, Dressurbände, Lademaschinen etc. etc. halte den Herren Jagdliebhabern bestens empfohlen. (1193
Franz Kuhnert,
Eisen- und Stahlwaaren-Handlung,
Matzkauschegasse 10, dicht am Langenmarkt.

Ludw. Zimmermann
Nachflgr.,
Danzig,
offeriren
kauf- auch miethsweise
neue und gebrauchte
Stahlgrubenschienen, Muldenkipp-Lowries, Transportable Geleise, Eiserne Karren und Lowries aller Art, Locomotiven, Weichen, Stahlradsätze, Lager, Lagermetall Ia., Laschen, Laschenschrauben, Schienennägel etc. (86
und übernehmen unter Garantie vollständige Ausführungen von Bahnanlagen für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke.
Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21.

18—20 000 ℳ zur II. sicheren Stelle werden per October od. Januar gesucht. Offert. werden unt. 1211 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Gesucht per sofort mehrere Böttchergesellen, tüchtig auf Spritgebinde. Zu melden innerhalb 8 Tagen bei H. Strellmann, B. d. Mühren 80, Hamburg.

Für mein
Manufactur-, Modewaaren- und Wäsche-Geschäft
suche ich zum baldigen Eintritt
2 gewandte Verkäufer, 1 Lehrling.
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche und Photographie beizufügen. (1227
L. Cohn jr., Danzig.

Ein junger Mann wird für ein Colonial-Waaren-en-gros-Geschäft per 1. Oct. 1888 resp. 1. Januar gesucht. Adr. mit Ang. d. bisherigen Thätigk. u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 1201 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein jüngerer Commis für ein Waaren-Agentur-Geschäft per 1. Oktober gesucht.
Adressen mit Gehalts-Ansprüchen und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Nr. 1166 in der Exped. dieser Zeitung.

Für das Comptoir e. Waaren- und Speditions-Geschäfts wird wird zum 1. October
ein Lehrling,
möglichst mit dem einjährig-freiwilligen Zeugniß gegen Remuneration gesucht.
Adressen unter Nr. 1049 an die Expedition dieser Zeitung.

---

20 tüchtige Tischler und Mühlenbauer
mit auch ohne Handwerkzeug finden von sogleich bis Anfang nächsten Jahres lohnende Beschäftigung in Mühle Pr. Stargard bei F. Wiechert jr. (1137

Für mein Papier- und Schreibwaaren-Geschäft suche eine flotte
Verkäuferin.
B. Seelig,
Stolp in Pomm., Markt 10.

Suche p. 1. Okt. e. firm ausgeb.
Destillateur
bei g. Gulair. Zeugn. erb. schleunigst
E. Schulz, Fleischergasse 5.

Aeltere perf. Köchinn., rüstige Kinderfr. m. d. vorzügl. Zeugn. empf. Bardencke, I. Damm 17.

Ein Wirthsch.-ftsfrl. welches 2 Jahre in einem feinen Haushalte thätig war, empf. A. Koslowski Nachf. Hl. Geistgasse 102.

Eine franz. Bonne mit guten Empf. u. einige Kindergärtnerinnen empfiehlt A. Koslowski Nachf. Heil. Geistgasse 102.

Für einen jung. Mann, kräftig und empfohlen, d. Cigarr. n. etw. Kurzw. 3 J. erlernt u. ebenda noch ½ J. thätig, w. Stell. gesucht ev. i. Detailgeschäft ähnl. Branche für freie Station. Adr. gefl. erb. unt. Nr. 1232 in der Exp. d. Ztg.

Heitere musikalische Dame
sucht Engagement als Gesellschafterin. Off. mit Beding. unter M F. 100 Graudenz postl. erb.

Ein junger Mann, Materialist, mit der Buchführung vertraut, sucht gestützt auf nur gute Zeugn. Stellung. Gef. Off. unter 1215 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein bisher selbstständ. Kaufmann,
verh., sucht Stell. als Kassirer, Lagerverwalter, Aufseher etc. Offerten unter Nr. 1187 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Gesucht wird
eine bequeme Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Octbr. od. 1. Januar v. ruhig. Einwohnern f. d. Preis v. ca. ℳ 500. Adr. u. 1183 i. d. Exp. d. Z. abzug.

Pension
für 2 Knaben wird zum 1. October 1888 frei bei B. Schwartz, Wallplatz 12c.

Eine Schmiede
mit Wohnung, gute Lage, passend auch zur Schlosserei, ist an einen tüchtigen Meister zu vermiethen. Näheres Wallplatz Nr. 2, I. in Danzig. (1210

Die Saaletage
im Hause Langgasse 17 ist zu vermiethen. Näheres im Laden.

In Neufahrwasser, Schulstr. 4, ist
meine Bäckerei
im vollen Betriebe von gleich zu vermiethen. (1192

In einer anständigen katholischen Familie findet eine Pensionärin im Alter von 8 bis 15 Jahren Aufnahme. Auf Wunsch Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Adressen unter Nr. 1216 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

2 möbl. Zimmer
für einen Herrn werden per 1. Oktober auf der Rechtstadt zu miethen gesucht.
Gef. Offerten nebst Preisangabe unter 1229 in der Exped. dieser Zeitung.

Sandgrube 32 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Kabinet, heller Küche, all. Zubehör zu vermiethen.

Eine herrschaftliche Wohnung mit Balkon, An der gr. Mühle 13b., ist zu vermiethen. Näheres Halbengasse 2. G. F. A. Steiff.

Ein älterer alleinstehender Herr sucht eine
Wohnung
in der Rechtstadt von 3 Zimmern, 1 Nebengelaß, unmöblirt, aber mit Bedienung.
Gef. Offerten unter Nr. 1230 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kohlengasse 3
ist ein freundlich gut möblirtes Zimmer unter soliden Bedingungen mit vollständiger guter Pension zum 1. Octbr. 1888 zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Jopengasse 53
ist die von ihrem jetzigen Miether seit zwölf Jahren benutzte Saaletage zum October anderweitig zu vermiethen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. (6622

Ein helles Comtoir
zu vermiethen Hundegasse 33. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 4 Zimmern und Zubehör ist Hundegasse 123 zum 1. Okt. cr. zu vermiethen. Zu besehen von 9—1 Uhr Vorm.

Hundegasse Nr. 99, 2 Tr., ist ein großes möblirtes Zimmer an 1—2 Herren mit auch ohne Pension billig zu vermiethen.

Versetzungshalber
ist die herrsch. Wohnung Holzgasse 12, I unter dem Miethspreise abzugeben. (1112

Großer Laden u. Nebenräume Matzkauschegasse zu Oktbr. zu vermiethen. Näheres Matzkauschegasse 10, 2 Tr. bei Braun.

Kaiser-Passage,
Milchkannengasse Nr. 8
empfiehlt ff. Krebssuppe, sowie Enten, Hühner, junge Tauben etc., Ausschank von Braunsberger Bergschloß und Culmbacher Export J. Reichel.
Warme Speisen bis 2 Uhr Nachts.
1153) Ergebenst
O. Schenck.

Weinstube C. H. Kiesau.
Wegen Renovirung vom Mittwoch, den 12. d. Mts. ab auf einige Tage geschlossen.

NB. Bemerke, daß mein Nürnberger Bier in der Hundehalle verzapft wird.

Kaiser-Panorama,
Langenmarkt 9/10.
Zweite Reise:
Herrenchiemsee,
Königsschloß Ludwig II. von Baiern.
Entree 30 Pf., Kind 20 Pf.
8 Reisen im Abonnement 1,50 ℳ resp. 1 ℳ. (474

Kurhaus Westerplatte.
Täglich außer Sonnabend:
Militair-Concert.
Anfang 4½ Uhr.
Entree an Wochentagen 10 Pf.
Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Freitag, den 14. September cr.,
Großes Kinderfest,
verbunden mit Illumination des Gartens.
Anfang 4 Uhr.
Entree pro Person 15 Pf.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Programm.
Concert. 3 Uhr Preiswerfen für Kinder. Jedes Kind erhält eine Prämie. Concert. 7 Uhr Kinderball. 8½ Uhr Kinderpolonaise. Die Fackeln und Zuglaternen erhalten die Kinder als Präsent.
1142) J. Kochanski.

Wilhelm-Theater.
Freitag, den 14. Septbr. cr.:
Gala-Vorstellung
von neuem Künstler-Personal. Auftreten der kühnen Luftkünstlerin Miß Elise, der Gesangs-Duettistinnen Schwestern Clary und Irma Delorme, der berühmten Akrobaten-Truppe Bassi, Fräulein Emy Busse und Frl. von Lima, Operetten- und Liedersängerinnen, des Gesangs-Komikers Herrn Caspari. Mr. Patti mit seiner dressirten Hunde-Meute, Debüt der Miß Antinelli, das Weltpanoptikum, dargestellt vom Mimiker Herrn Rosalla. Gastspiel des Königs aller Bauchredner, Herrn Director Otto Nürnberg.

Um 8 Uhr 20 Min. Kaiser Wilhelm am historischen Eckfenster, Fürst Bismark, v. Puttkammer, Heinrich Rickert etc.

Um 9½ Uhr Bauchrednerkunst Director Nürnberg.

Kassenöffnung 7, Anf. 7½ Uhr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.